

# Quartierkurier

St. Alban / Gellert / Breite / Lehenmatt

3/2015

Gemeinsames Publikationsorgan  
der Neutralen Quartiervereine  
Breite-Lehenmatt und St. Alban-Gellert  
Erscheint 4x jährlich  
18. Jahrgang  
Auflage: 13 500

## Editorial

Zu viel oder zu wenig? Stimmt mein Gewicht für den Sommer? Wie etabliert sich der staatliche Einfluss? Können wir genügend mitreden? Fragen, die sich beantworten lassen. Nicht gleich für alle, aber frei nach dem Motto: Stimmt es für mich? Entwickelt sich ein mehrheitsfähiges Bild, kann man von einem Trend sprechen. Ein solcher Trend zeigt, dass der Staat sich immer mehr einnistet in unseren Alltag und in unsere Freizeit. Es werden Wege gesucht, die Meinung von Quartierbewohnern zu umgehen oder zu unterdrücken. Möglichst wenig Anteilnahme ist gefragt, denn diese ist unbequem und könnte im Büro entwickelte Ideen gefährden. Interessant ist, was der



Staat dagegen tut: Stadtteilsekretariate werden wie verlängerte Showbühnen direkt in die Quartiere gesetzt. Das soll Bereitschaft zeigen, in den Lebensräumen zuhören zu wollen. Jedoch wird kein staatlicher Zuhörer sich seine Karriere verbauen, indem er unpopuläre und kritische Vorschläge seinem Arbeitgeber weitergibt. Genau gegen diesen unsichtbaren Katalysator kämpfen die neutralen Quartiervereine. Wir erleben zu viel Staat und zu wenig Mitspracherecht. Diesen Trend können wir aus den Äusserungen unserer Mitglieder oder Lebensraumbewohnern tagtäglich ableiten. Zu viel oder zu wenig bestimmt jeder selber für sich. Für mich und unseren Quartierverein ist es zu viel Staat. Deshalb haben wir uns auf den Kampf eingestellt. Machen Sie mit und werden Sie als Mitglied einen Teil dieser Tatkraft.

Stephan Fluri  
Präsident NQV Breite-Lehenmatt

Sommer im  
Rhybadhysli  
ab Seite 16



St. Alban-Gellert	4
NQV St. Alban-Gellert	8
NQV Breite-Lehenmatt	13
Schwerpunkt	16
Breite-Lehenmatt	15
Stimmen aus dem Quartier	28
Quartierrätsel	29
KulturTipps	31
Impressum	32

Gestern & heute

## Freie Sicht auf Basler Kultur



Foto: Staatsarchiv, Basel-Stadt

**Neues Kunstmuseum mit Eisenbahnerbank (1932)**

mitsamt einer Rednertribüne mit Baslerstab, die ein wenig verloren auf den St. Alban-Graben weist.

Aber da stand noch etwas im Weg – ein dreigeschossiges Haus mit Giebeldach, das nicht nur schlecht zum damals modernen Neo-Renaissance-Stil des Kunstmuseums passte, sondern den Blick auf dieses Herzstück der Basler Kultur verstellte und überdies den Strassenverkehr behinderte. Das Haus diente als Eisenbahnerbank und während der Bauarbeiten als Baubüro. Danach wurde es abgerissen – und wahrscheinlich von niemandem vermisst.

Sigfried Schibli



Foto: Werner Lach

**Kunstmuseum heute**

Bis 1932 stand an der Stelle des heutigen Basler Kunstmuseums ein herrschaftliches Palais, der Württembergerhof. Dieser musste dem Kunstmuseum-

Neubau der Architekten Rudolf Christ und Paul Bonatz weichen, der 1936 eingeweiht wurde und im Stil eines lombardischen Rathauses gehalten ist –



Foto: Staatsarchiv, Basel-Stadt

**Württembergischerhof ab 1556\***

\* siehe auch [www.basler-bauten.ch](http://www.basler-bauten.ch) > wuerttembergerhof

Titelbild

### Bewegung am Rhein



Foto: z.Vg.

Cécile Hausamann schwärmt vom Rheinbad Breite. Die diplomierte Bewegungspädagogin praktiziert und instruiert hier in frühen Morgenstunden Nia, Fitness durch ge-

tanzte Lebensfreude. Unsere Redaktorin Caroline Schnell besuchte den bewegten und besonderen Ort am St. Alban-Rheinweg und berichtet davon im Schwerpunkt ab Seite 16.

## Neu im Redaktionsteam



Foto: z.Vg.

Als sesshafte Baslerin habe ich immer in der gleichen Stadt gewohnt, kann jedoch immerhin in Sachen Quartiere

einen gewissen Migrationshintergrund bieten: Aufgewachsen im Bachletten, zog ich nach dem Studium (Deutsch und Englisch) zuerst ins Gellert, später ins Hegenheimer- und 2011 ins St. Alban-Quartier, von wo ich heute täglich zur Arbeit ins Klybeck fahre. Seit diesem Frühjahr bin ich Redaktionsmitglied des Quartierkuriers. In der PR tätig, schreibe ich auch beruflich viel und gern. «Aber muss das nun wirklich auch noch in der Freizeit sein?», war zwar ehrlich gesagt mein erster Gedanke nach der Anfrage des Chefredaktors. Es sprach aber sehr vieles dafür, wie mir bald klar wurde: Man lernt ganz neue Facetten des Quartiers kennen und beginnt, oft scheinbar Bekanntes mit anderen Augen als bisher zu sehen.

Cornelia Frei

# alltag

im Quartier

## Die Schreibenden

Langweiliger Titel. Und falsch. Denn man müsste schreiben: «Die Schreibenden und Schreiber». Und «man» sollte man sowieso vermeiden, um nicht in Diskriminierungsverdacht zu kommen. Die Wortbildung Schreiber/-innen wird nicht gerne gesehen wegen des wohl abwertenden Schrägstrichs. Hier bevorzugt man/frau eher *SchreiberInnen* mit dem grossen I, das wie ein kleines L aussieht ... Zurück auf Feld 1. Die schreibende Zunft bewegt sich oft auf dem schmalen Grat der politischen Korrektheit. Einige solcher Einwände sind berechtigt: Ein Kleinwüchsiger ist kein Zwerg und ein Fahrender muss noch lange kein Zigeuner sein. So haben wir gelernt, den Eskimo durch den Inuit zu ersetzen, obwohl eine linguistische Herleitung vom Begriff *Rohfleischesser* inzwischen wiederlegt wurde. Doch auch *Inuit* ist nicht korrekt. Denn dieser Begriff kommt nicht in allen Eskimo-Sprachen vor und bezeichnet nur einige kanadische und grönländische Ureinwohner. Somit werden mit Inuit klar die Volksgruppen Yupik und Inupiat diskriminiert.

Vielleicht ist politische Korrektheit ein Luxusproblem. Warum sprechen und schreiben wir nicht einfach das, was wir meinen und was alle verstehen? Klar verstanden haben wir kürzlich auf einem Pausenhof im Quartier den Ausruf «Du Behinderter!» – Schock! Doch das Entsetzen ist einseitig. Denn die gelassene Schülerantwort lautet: «Selbst behindert!» – und die Angelegenheit ist vergessen. Soll das vorbildlich sein? Ein Vorbild ist jedenfalls der *farbige* amerikanische Präsident Barak Obama: Kürzlich sprach er bewusst erstmals öffentlich das politisch unkorrekte *N-Wort* aus.

Martin H. Donkers

Begegnung

## «Es pflatzt scho e wenele»



«Rugeli» pflegt den Karl Barth-Platz.

**Drei Jahrzehnte war Serge Rogala, genannt «Rugeli», Quartiergärtner im Gellert. Jetzt tritt er ab und erinnert sich an viele schöne Begegnungen im Quartier.**

Zufrieden und dankbar blickt Serge Rogala auf seine 30-jährige Tätigkeit als Quartiergärtner zurück. «Schnall isch as verby gange», sagt der gebürtige Elsässer und dreifache Familienvater fast etwas wehmütig. Einst startete ein Quartiergärtner mit kleiner Säge, einer Baum- und Heckenschere ausgerüstet in den Arbeitsalltag. Heute werden viele Handgriffe durch Maschinen ersetzt, die Bekleidung ist leuchtkräftig und EU-normiert. Doch geblieben ist der Teamgeist, der das Arbeitsklima angenehm gestaltet.

Über all die Jahre hat der gesprächige Gärtner zu vielen Bewohnern eine persönliche Beziehung aufgebaut, an deren Schicksal teilgenommen und immer wieder mal ein paar Worte parliert. Zu Kindergärtnern und Primelischülern hat «Rugeli» einen besonderen Draht. In heissen Sommern liess er den Rasensprenger auch mal länger laufen, damit die Kinder das kühle Nass auskosten konnten.

### Aktion mit Humor

Dass Serge Rogala Humor hat, zeigt

folgende Anekdote: Beim ehemaligen Magazin der Stadtgärtnerei an der Engalgasse wollte das Rektorat des FMS eine Raucherzone einrichten. Diese Idee beantworteten «Rugeli» und sein Team mit einer Aktion: Sie gingen zum Rektor, setzten sich in sein Büro und verbrachten genüsslich ihre Znünipause dort. Der Schulleiter machte darauf keine weiteren Anstalten, die Raucherzone auszuweiten.

### Gemüsegarten in St.-Louis

Angesprochen auf seine bevorstehende Pensionierung meint der grosse kräftige Mann in sympathischem Dialekt: «Es pflatzt scho e wenele.» Nach einer Gedankenpause sagt er: «Dr Schock isch amortisé, jetzta isch as Zyt, emene Jüngere Platz z'mache», und gibt seine Pläne preis: An erster Stelle steht die Familie. Dann möchte er sich dem eigenen Gemüsegarten mit Biotop, dem Fischerverein und der Freiwilligen Feuerwehr der Gemeinde St.-Louis widmen. Langweilig wird ihm bestimmt nicht werden. Abschliessend wünscht sich Serge Rogala, dass das Quartier seinen Nachfolger beim Stellenantritt Anfang September auch so offen aufnimmt, wie er damals aufgenommen wurde.

Daniela Pfeil

Kinder im Quartier

## Leonardo



Leonardo (11) wohnt am St. Alban-Ring.

### Wo hast du deine Sommerferien verbracht?

In unserem Ferienhaus am Vierwaldstättersee und in Basel.

### In welche Schule gehst du?

Ins Sevogel-Schulhaus.

### Deine Lieblingsfächer in der Schule?

Zeichnen, Werken, Deutsch.

### Warum gerade Deutsch?

Ich lese gerne und schreibe selber Fortsetzungsgeschichten. Die Hauptfiguren sind drei Buben, die mit einer Zeitmaschine rumfahren. Einmal in die Vergangenheit, aber dann auch wieder in die Zukunft. Dazu mache ich Zeichnungen.

### Was möchtest du gerne einmal werden?

Etwas mit Computer machen. Aber am allerliebsten würde ich Comiczeichner werden.

### Deine Lieblingsplätze im Gellert?

Der Basilisk-Brunnen, Ecke St. Alban-Ring/Engelgasse. Da kann man so schön weit in alle Richtungen schauen – und das «Flugi-Pärkli». Dort treffe ich mich

Archäologie

## Lebendiges Wasser

Beim Aushub für die Erweiterung des Bethesda-Spitals im Frühjahr 2014 gab es eine Überraschung: Der Bagger legte einen 15 Meter tiefen Sodbrunnen frei, von dem niemand gewusst hatte. Er war beim Bau des Spitals (1936–1939) mit einem Betondeckel versehen und mit Humus überdeckt worden. Zum Glück befindet sich der Brunnen ausserhalb des Anbaus. Jetzt wurde er sorgfältig rekonstruiert und ist vom Bethesda-Park her frei zugänglich. Laut Angaben der Kantonsarchäologie gehörte der Brunnen zu einem landwirtschaftlichen Betrieb. Eine 1862 gültige Adresse lautete: «In den Neusätzen 269». Der Flurname ist im «Neusatzweglein» entlang der Autobahn erhalten geblieben. Eigentümer war damals der Kaufmann Niclaus Halter-Fäsch.

### Wenn Brunnen erzählen könnten ...

Was der Brunnen beim Bethesda wohl zu erzählen hätte? Ich würde mich gerne auf seinen Rand setzen und ihm zuhören. Wer hat sich hier getroffen – täglich beim Wasserholen oder zum heimlichen Rendez-vous? Wie viel und wie regelmässig hat der Brunnen Wasser geführt und wer hat es genutzt? Wie hat man mit den damaligen Mitteln einen so tiefen Schacht mit kaum mehr als einem Meter Durchmesser überhaupt gegraben und mit rotem Sandstein so schön ausgebaut?



Brunnenschacht beim Bethesda-Spital nach der Rekonstruktion

### Göttliche Lebensquelle

Es gibt weitere alte Brunnen im Gellert-Quartier. So steht zum Beispiel im Garten des Palliativzentrums Hildegard am St. Alban-Ring ein noch vollständig erhaltener Ziehbrunnen. Weil die alten Brunnen nicht erzählen können, habe ich mir meine eigenen Gedanken gemacht: über das Privileg, jederzeit sauberes Trinkwasser zur Verfügung zu haben, was viele Menschen in andern Teilen der Welt nicht kennen. Und über die Geschichten, die uns die Bibel erzählt; der Brunnen als Symbol für göttliche Lebensquelle. Im Johannes-Evangelium (Kapitel 4) sprach Jesus an einem alten Brunnen mit einer Frau über das «lebendige Wasser».

Josua Buchmüller

mit Freunden zum Spielen, Velo-, Skateboard- und Trottnettfahren.

### Was stört dich im Quartier?

Der grosse 37er-Bus, der oft leer ist und die Strasse versperrt.

### Bist du in einem Verein?

Ja, in einer Tanzwerkstatt. Wir haben auch schon Aufführungen gehabt.

### Drei Wünsche für die Zukunft?

Wenn ich erwachsen bin, möchte ich eine tolle Familie, einen guten Job und eine Zeitmaschine.

Interview: E. Grüninger Widler

### Wanderverführer – Die schönsten Touren rund um Basel



Daniel Zahno  
**Wanderverführer –**  
 Die schönsten Touren  
 rund um Basel  
 120 Seiten, kartoniert  
 CHF 29.80  
 ISBN 978-3-7245-2049-8

Erhältlich im Buchhandel oder unter [www.reinhardt.ch](http://www.reinhardt.ch).

Handwerk

# «Sich in einen Schuh verlieben»

**Nach dem Umbau im August 2014 hat Schuhmacher Gabriele Grasso das Geschäft seines Vaters übernommen. Neben herkömmlichen Reparaturen werden orthopädische Korrekturen angeboten und wie bisher Gravuren, Stempel und Schlüssel-service.**

Was einen schönen Schuh ausmacht, will ich von Schuhmacher Gabriele Grasso wissen. Er sagt: «Eigentlich muss man sich in einen Schuh verlieben. Das sei dann wie ein Blitzschlag.» Es bedeutet, dass die Form äusserst ansprechend und die Farbkombination gelungen sei. Natürlich sollte er auch bequem sein. Auf die Qualität angesprochen, meint der Schuhmacher: «Ein guter Schuh ist aus Leder, durchgenäht oder mindestens rahmengenäht.» Dem Trend von Billigschuhen sieht er gelassen entgegen. Persönlich schwebt ihm vor, in näherer Zukunft einen Serienschuh für Damen und Herren anzubieten, der eine vorgegebene Grundform hat, aber individualisiert gestaltet werden kann.

### Auf soliden Sohlen

Ferner bietet Grasso den Service rund um Schlüssel, Stempel und Gravuren an. Dies gehört nicht ursprünglich zum Handwerk, wie mich der Schuhmacher



**Schuhmacher Gabriele Grasso: Korrekturen und Reparaturen**

wissen lässt, aber in der Branche ist es seit Jahren eine Zusatzdienstleistung. Damit setzt Grasso das Angebot seines Vaters Mario fort, der vor über 20 Jahren im Gellert damit begann. Dem Mitteldreissiger ist hohe Qualität ein grosses Anliegen, damit man auf soliden Sohlen, «passo passo»\* wieder trittfest wird.

Besonders deshalb, weil der Fuss sich zeitlebens verändert und er dem Rechnung tragen will; sei es mit einer passenden Korrektur oder mit einer

hochstehenden Reparatur zu fairen Preisen.

Daniela Pfeil

### Schuhmacher Grasso

Angensteinerstrasse 48  
Tel. 061 311 10 69  
www.passo-passo.ch

\* ital.: Schritt für Schritt

## Ernst Beyeler – A life for art



Esther Keller  
**Ernst Beyeler**  
**A life for art**  
240 Seiten,  
Leinen gebunden  
CHF 38.-  
ISBN 978-3-7245-2082-5

Art dealer, gallerist, collector and museum founder: Ernst Beyeler devoted his whole life to art. He was personally acquainted with great artists like Picasso and Giacometti. He was a co-founder of Art Basel and created one of the world's most beautiful museums, in Riehen, where he also lived. In the first comprehensive biography of Ernst Beyeler, Esther Keller traces his path from running a small antiquarian bookshop to establishing the internationally renowned Fondation Beyeler.

Erhältlich im Buchhandel oder unter [www.reinhardt.ch](http://www.reinhardt.ch).

Person gesucht

## Angriff auf Pflanzen ...

Seit mehreren Jahren werden der Sonnenweg und die Nachbarstrassen von einer Person heimgesucht, die Pflanzen in den Vorgärten beschädigt. Bis jetzt erfolgte die Zerstörung durch Abknicken oder Abschneiden von Pflanzen. Seit Anfang Jahr werden die Pflanzen durch das Streuen von Salz über den Gartenhag geschädigt. So sind zum Beispiel jahrelang gepflegte Rosen abgestorben und Hecken haben dürre, kahle Stellen bekommen. Neben dem materiellen Schaden

macht vor allem das Unsinnige der Tat uns Anwohner wütend.

Wir Betroffene hoffen, dass wir durch diesen Aufruf das Streuen des Salzes, aber auch alle anderen Handlungen, die Schäden an unseren Pflanzen zur Folge haben, beenden können. Es ist unser Ziel, diese Person zu stoppen. Wir sind deshalb froh, wenn Sie aufmerksam sind und Verdächtiges melden.

Sind auch Sie betroffen oder haben Sie eine Beobachtung gemacht? Dann melden Sie dies bitte dem Quartierpolizisten David Schmid; er ist über die Vorkommnisse informiert, Tel. 061 386 73 64, Mail: [david.schmid@jsd.bs.ch](mailto:david.schmid@jsd.bs.ch).

Im Namen der Betroffenen: Beata Wackernagel

Büro-Spitex

## Überfordert mit Papierkram?

**Büroarbeit kann auch schnell und unkompliziert erledigt werden.**

Unser Alltag ist zunehmend von Administrativem geprägt. Daraus ergeben sich für einige Menschen zuweilen unüberwindbare Hürden. Über diese hilft die unabhängige Firma Büro-Spitex mühelos hinweg – mit einem ausgeprägt sozialen Ansatz.

Die 2010 in Zürich gegründete Büro-Spitex hat nach vier Jahren ein Regionalbüro in Basel eröffnet. Leiterin Renate Bossart ist seit der ersten Stunde dabei. Die aufgeschlossene und vielseitig ausgebildete Kauffrau kennt sich im sozialen Dschungel aus: Sie arbeitete zum Beispiel beim Amt für Sozialbeiträge und beim Amt für Beistandschaften und Erwachsenenschutz. Nebst diesen Erfahrungen vertiefte sie ihr Wissen mit einer Weiterbildung im Sozialwesen.

Im Vordergrund der Beratung steht der Mensch. Bei einem ersten kostenlosen Gespräch zu Hause werden die Bedürfnisse abgeklärt. Transparenz und persönliche Beziehung stehen im Vordergrund, was sehr geschätzt wird. Das Angebot richtet sich an Menschen – ungeachtet des Alters –, die sich administrative Unterstützung wünschen, Treuhanddienste beanspruchen oder Vorsorgeaufträge errichten wollen.

Daniela Pfeil

**Büro-Spitex**  
Petersplatz 19  
Tel. 0848 000 161

[www.buero-spitex.ch](http://www.buero-spitex.ch)



Foto z.Vg.

**Renate Bossart kennt sich aus im «sozialen Dschungel».**

Der kleine Lesepass  
Grellingerstrasse 48  
4052 Basel

[www.der-kleine-lesepass.ch](http://www.der-kleine-lesepass.ch)

Bücher, DU-Hefte, CDs und Kassetten  
Tel. 079 453 03 02 Herbert Bertschi



**claro**  
FAIR TRADE

Tee

Wellness für die Seele

im claro Weltladen Breite  
Schauenburgerstrasse 3, 4052 Basel

**Kathrin & Stefan** Wo | Jugendherberge Basel  
«Warum mögt ihr die Jugendherberge Basel?»  
«Weil wir hier in der Nähe unserer Freunde übernachten.»  
[www.youthhostel.ch/basel](http://www.youthhostel.ch/basel), Tel. 061 272 05 72

**Schweizer Jugendherbergen.** Hier bin ich bei mir.

Letzischulhaus

# Abschlussfest



Im Letzischulhaus, Zentrum für Brückenangebote ...



... feierten vor den Sommerferien 200 Schülerinnen und Schüler ...



... ein grosses Abschlussfest mit Projektinfos und musikalischen Darbietungen.

Hardstrasse

# Das Ärgernis



MHD. Für viele Quartierbewohner ist das seit Langem leer stehende Gebäude an der Hardstrasse/Wartenbergstrasse ein grosses Ärgernis. Auch die kunstvollen Graffiti an der Fassade ernten nicht in jedem Fall Wohlwollen. Gemäss Auskunft der Bauherrschaft Spaini Bau AG wird aktuell mit einem Architekten «an der Baueingabe gearbeitet». Beim Projekt handelt es sich um ein neues Mehrfamilienhaus mit «schönen, bezahlbaren Mietwohnungen ohne Gewerbe». Baubewilligung und Freigabe durch die Stadtbildkommission sind noch ausstehend. Vorgesehen und theoretisch ist der Beginn von Rück- und Neubau ab Frühjahr 2016 möglich. Dies immer unter der Voraussetzung, dass nicht Einsprachen (...) die Überbauung als neues Ärgernis sehen und weiter verzögern.

**Delko**  
teppich  
vorhänge

Zürcherstrasse 93  
4052 Basel  
Telefon 061 312 38 66  
Natel 076 338 21 21

## Ausgeglichen, vital und zufrieden



DP. Die Gesundheitsübungen aus China sind landläufig auch unter dem Begriff Qi Gong bekannt. Eine regelmässige Praxis verhilft zu mehr Beweglichkeit, stabilisiert das Gleichgewicht, erhöht die Konzentrationsfähigkeit und sorgt für Ausgeglichenheit.

Daniela Pfeil, freiberuflich tätige Theologin, übt diese Bewegungskunst schon über zehn Jahre aus und unterrichtet sie. Im Vortrag wird sie kurz die

kulturellen und historischen Hintergründe des Qi Gong erhellen, die Auswirkungen auf Körper, Seele und Geist erklären und zu praktischen Übungen anleiten. Im Anschluss an den Vortrag können weiterführende Fragen gestellt werden. Abgerundet wird der Anlass mit einem Apéro.

### Qi-Gong

Vortrag am Dienstag, 22. September, 18.30 Uhr  
 Quartiertreffpunkt Gellert Bistro  
 Urs Graf-Strasse 17

## Neuer Kassier



Ich bin am Silvester 1968 in Basel geboren und seit 1995 mit Christina verheiratet. Wir sind Eltern von zwei Kindern: Sina (17) und Miklas (13). Vor zehn Jahren zogen wir an die Speiserstrasse; ich verbrachte bereits einen Teil meiner Kindheit im Gellertquartier.

Nach einer Lehre als Automechaniker bildete ich mich kaufmännisch weiter und arbeitete als Versicherungsberater. 1996 begann ich die Weiterbildung zum Buchhalter mit Fachausweis und schloss diese im Jahr 2000 mit dem Diplom ab. Meine Frau und ich betreiben ein gemeinsames Treuhandbüro in der St. Alban-Vorstadt. Wir sind spezialisiert auf Klein- und Mittelbetriebe sowie auf Privatpersonen.

Als Gemeindemitglieder der Gellertkirche besuchen wir so oft wie möglich die Gottesdienste. Die christlichen Werte stehen für mich im Umgang mit unseren Kunden und Mitmenschen im Zentrum. Ich freue mich, dass ich den Vorstand des NQV St. Alban-Gellert als Kassier unterstützen kann.

Christian Born



### Kinder Kleiderbörse in der Gellertkirche

**Verkauf: Mittwoch, 16. September 2015**

Christoph Merian Platz 5, 4052 Basel

09:00 Uhr - 15:00 Uhr

Morgens mit Café-Ecke und Kinderhüeti

Herbst/Winterartikel; Kleider, Schuhe, Schlittschuhe  
 Spielsachen, Bücher/CD/DVD, Velos, Kinderwagen + Zubehör,

## Kinder-Flohmarkt

Kar-Ba-Platz  
**Samstag**  
**26. September 2015**  
**10 - 13 Uhr**  
**Anmeldung nicht erforderlich**

**für Kinder und Jugendliche**  
**bis max. 16 Jahre**



[www.nqv-alban-gellert.ch](http://www.nqv-alban-gellert.ch)

[www.aktiv-wellness.ch](http://www.aktiv-wellness.ch)

Kurse für MICH im Gellert

Neutraler Quartierverein

## GV 2015

Bei sommerlichem Wetter führte der Neutrale Quartierverein St. Alban-Gellert am 3. Juni in seinem «Stamm-Bistro» an der Urs Graf-Strasse die jährliche Mitgliederversammlung durch. Präsidentin Beata Wackernagel begrüßte im Namen des neunköpfigen Vorstandes die 60 anwesenden Mitglieder und gab eine Rückschau über die wichtigsten Veranstaltungen und Engagements des vergangenen Jahres. Ein Höhepunkt war das 50-Stunden-Fest auf dem Christoph Merian-Platz, das zum Treffpunkt für die ganze Quartierbevölkerung wurde. Daraus entstanden sind die «Kulturellen Projekte», welche in den kommenden Jahren einen kulturellen Anlass pro Jahr im Quartier mitfinanzieren. In diesem Jahr finden Ende August zwei Kinonächte auf dem Christoph Merian-Platz statt.

### Überschuss und neues Vorstandsmitglied

Ein weiteres Engagement des Quartiervereins ist das Gellert-Bistro, das seit seiner Eröffnung im 2014 als Vereinslokal, Quartier-Café und Veranstaltungsort dient. Ermöglicht wird dieses durch Sponsorenbeiträge von im Quartier ansässigen Firmen. Die Vereinskasse schloss in diesem Jahr wieder mit einem Einnahmeüberschuss. Beata Wackernagel verabschiedete den langjährigen Kassier Alexis Blum. Die Ver-



Gut besuchte GV im Gellert-Bistro

sammlung wählte als Nachfolger Christian Born (siehe Seite 8). Ute Kolb, die das neue Quartierbistro an der Urs Graf-Strasse massgeblich mitgeprägt hat, verliess den Vorstand im Laufe des Jahres; ihr Einsatz wurde verdankt. Ansonsten bleibt die Besetzung des Vorstandes unverändert. Laut Statuten standen keine Gesamterneuerungen an.

Im Anschluss an den offiziellen Teil führte die Architekturstudierende Dorothee Huber im Rahmen eines «Spaziergangs durch die Nachkriegsmoderne» durch den in den 1960er-Jahren entstandenen «neuen Stadtteil auf dem Gellertfeld». Zum Abschluss spendierte der NQV seinen Mitgliedern einen Apéro im Gellert-Bistro.

Gabriela Burkhalter

## Agenda



### Stammtisch

Jeweils am 1. Dienstag des Monats  
16 bis 18 Uhr  
6. Oktober, 3. November, 1. Dezember  
Gellert Bistro, Urs Graf-Strasse 17

### «Ausgeglichen, vital und zufrieden»

Vortrag Qi-Gong mit Daniela Pfeil  
Di, 22. September, 18.30 Uhr  
Gellert Bistro, Urs Graf-Strasse 17

### Kinderflohmacht

Samstag, 26. September,  
10 bis 13 Uhr  
Karl Barth-Platz

### Führung auf dem Dreispitzareal

31. Oktober, 15 bis 16.30 Uhr  
für Mitglieder des  
NQV St. Alban-Gellert  
(Einladung folgt)

### Literatur mit Biss

3-Gang-Menü mit Lesung  
Zwischen den Gängen liest  
Corinne Maiocchi aus ihrem  
neuen Roman «Fried im Kopf».  
Ort: Gellert-Bistro  
Zeit: Fr, 13. November  
Beginn: 18.30 Uhr  
Anmeldung erforderlich:  
mail@nqv-alban-gellert.ch  
oder Tel. 061 311 16 07

## Neue Mitglieder

**Outi und Steven Armstrong**  
Engelgasse 79

**Josef Burri**  
Urs Graf-Strasse 11

**David und Jinprapha Friedmann**  
Karl Jaspers-Allee 21

**Dominique Loris-Melikoff**  
St. Alban-Ring 248

**Ernst Mauerhofer**  
Hirzbodenweg 82

**Beatrice Preitner**  
Lindenweg 3

**Fabienne und Philipp Lüscher**  
Luftmattstrasse 27

**Marianne Schroeder**  
Malzgasse 3

**David und Noemi Teleki**  
Angensteinerstrasse 12

**Dominik Zimmermann**  
Jakob Burckhard-Strasse 12

**Entdecken Sie  
unsere spannenden  
Krimineuheiten  
unter:**

**www.reinhardt.ch**

reinhardtverlag

# HOTEL RESTAURANT WALDHAUS

**Birsfelden  
In der Hard / Basel**

**Tel. 061 313 00 11  
Fax 061 378 97 20  
www.waldhaus-basel.ch**



**Öffnungszeiten: Mo-Sa 07.30 bis 23.30, So 07.30 bis 22.00**



**Quartierelektriker Gellert**  
Die Stromspezialisten in Ihrer Nähe.

**Quartierelektriker GmbH**  
Installation. Planung. Beratung

Hardstrasse 92  
CH 4052 Basel

Telefon +41 (0)61 691 90 10  
www.quartierelektriker.ch  
quartierelektriker@bluewin.ch

Auf Ihren Erstbesuch  
erhalten Sie einmalig **50%**  
auf den Haarschnitt

*SW*

**STEFANIE WINTER**  
COIFFURE



www.coiffure-winter.ch

Im Gellert nahe Aeschenplatz - Lange Gasse 28 - Tel. +41 61 274 17 17



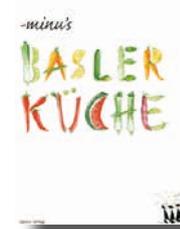
**Machen Sie  
in Ihrem  
Kleiderschrank  
Platz für  
den Herbst.**

**Bringen Sie Ihre Kleider  
dem Roten Kreuz,  
oder wir holen sie bei  
Ihnen ab.**

**SRK + BASEL**

Schweizerisches Rotes Kreuz  
Kanton Basel-Stadt  
Bruderholzstrasse 20  
4053 Basel  
Telefon 061 319 56 56  
www.srk-basel.ch

**Basler Kochbücher  
von -minu**



reynhardtverlag

**dalbehof** cms

Christoph Merian Stiftung

# Wohnen in der Stadt, selbstständig und umsorgt.

Wir vermieten frisch  
renovierte Wohnungen  
im Dalbehof.

Besuchen Sie uns  
am Tag der offenen Tür.  
Freitag und Samstag  
11. und 12. September 2015  
14 bis 18 Uhr  
Kapellenstrasse 17, 4052 Basel  
[www.dalbehof.ch](http://www.dalbehof.ch)

**Treuhand für Senioren**  
Henseler AG



Ihr Anliegen - unsere Erfahrung - seit 20 Jahren im Gellert

- ✓ Zahlungsverkehr
- ✓ Steuererklärungen
- ✓ Liegenschaften
- ✓ Nachlassregelung
- ✓ Besuchsdienst
- ✓ Wohnsituation
- ✓ Vorsorgeauftrag
- ✓ Beiratschaft

Treuhand für Senioren  
Henseler AG  
Mathilde Paravicini-Strasse 9  
4002 Basel  
Tel. 061 311 20 00  
[henselerag@bluewin.ch](mailto:henselerag@bluewin.ch)

TREUHAND SUISSE Schweizerischer Treuhandverband



**acura spitex**

Pflege und Betreuung zu Hause  
seit 1995



« Meine Spitex,  
ganz persönlich  
von 6 - 21 Uhr  
für mich da! »

T 061 322 41 74  
[info@acura-spitex.ch](mailto:info@acura-spitex.ch)

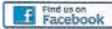
**Neu in Birsfelden:  
BirsKinder Spielgruppe**



Zusammen spielen, basteln, singen, lachen, werken, Geschichten hören und dabei noch Deutsch oder Spanisch lernen ... hast du Lust? Also, bei uns bist du genau richtig! Unsere Spielgruppe ist für Kinder ab 2½ Jahren bis Kindergartenbeginn. Wir verfügen über 80 Quadratmeter Spielfläche, im Parterre gelegen, mit Balkon und sehr helle, grosszügige Räume.

- Ort:** Hauptstrasse 7, 4127 Birsfelden (nur ein paar Minuten zu Fuss von der Basler Grenze)
- Wann:** Montag, Dienstag, Mittwoch und Donnerstag Spielgruppe auf Deutsch. Freitag Spielgruppe auf Spanisch.
- Zeit:** 8.30 bis 11.30 Uhr (mit Einlaufzeit ab 8 Uhr)
- Auskunft und Anmeldung bei:** Yolieth Aubry-Freitez (ausgebildete Spielgruppenleiterin), Natel 078 744 24 18, Tel. 061 311 40 83

BirsKinder Spielgruppe kann jederzeit zum Schnuppern besucht werden!



TVR Treuhand GmbH Basel  
St. Alban-Vorstadt 52, 4052 Basel  
Tel. 061 272 74 76, www.tvr-treuhand.ch

- **Buchhaltung**
- **Liegenschaftsverwaltung**
- **Steuererklärung**
- **Vermögensverwaltung**

Langjährige Erfahrung im gesamten Treuhandbereich macht uns seit 1996 zum kompetenten und vertrauenswürdigsten Partner für KMU und Private

**Zu vermieten**  
ab September 2015  
Am Hirzbodenweg im Gellert

**7-Zimmer Stadthaus**

mit Charme und grosszügigen Räumen, Wintergarten und Garten

Für einen Besichtigungstermin wenden Sie sich an:  
H.R. Käser 079 208 28 37



**LAMPERT & ZUCKSCHWERT**  
Innendekorationen · Vorhänge · Heimtextilien · Bodenbeläge

LAMPERT & ZUCKSCHWERT GmbH  
Weidengasse 49 • 4052 Basel • Tel. 061 312 23 23  
www.lampert-zuckschwert.ch • info@lampert-zuckschwert.ch  
Foto by Création Baumann AG

**Näh- und Bügelmaschinen Center**

Hardstrasse 85 Tel. 061 311 30 85  
4052 Basel www.naehcenter-basel.ch

authorisierte  
**brother** Verkaufs- und Servicestelle



Reparatur aller Marken  
(Brother, Bernina, Elna, Husqvarna, Pfaff, Singer)  
Nähatelier für Änderungen  
und Neuanfertigungen



**Entdecken Sie unsere  
Herbstnovitäten auf:  
www.reinhardt.ch**

reinhardtverlag

**Die Immobiliengesellschaft im Gellert mit  
der familiären Note**



seit über 40 Jahren

- Verwaltung**    **Verkauf**
- Vermietung**    **Vermittlung**
- Beratung**    **Bewertung**

unabhängig, seriös,  
kompetent

Sissacherstrasse 29  
4052 Basel  
061 / 377 99 22  
www.mgw-immobilien.ch



Mitglied des Verbandes der Schweizerischen Immobilienwirtschaft

Quartierkoordination

## Harmonische Runde

**«Gemeinsam handeln – Kräfte bündeln – Synergien nutzen» war das Motto an der vierten Koordinations-sitzung des NQV Breite-Lehenmatt. Diese fand wiederum in Partnerschaft mit dem NQV St. Alban-Gellert statt.**

In der neuen Veranda Pellicano beim Birsköppli trafen sich am 24. Juni elf Vertreter der unterschiedlichsten Institutionen aus beiden Quartieren. Themen wie die Aufnahme von Kindern in private Institutionen bis zu Erläuterungen, weshalb eine 30er-Zone in der Lehenmattstrasse nicht möglich ist (...), bereicherten die Sitzung. Nach wie vor wird der Druck auf den FCB aufrechterhalten zu besserer Kommunikation im Quartier sowie auf die BVB, betreffend frühzeitiger Information über Fahrplanänderungen.

### Schwimmen im Winter

Dass im Winter zu wenig Möglichkeiten zum Schwimmen in Hallen bestehen, ist bekannt. Dass es aber in unseren Quartieren viele Privatbäder gibt, welche wenig

genutzt werden, wissen viele nicht. Die Quartierkoordination hat sich als Ziel gesetzt, alle diese Bäder aufzulisten und mögliche Öffnungen zu realisieren. Selbstverständlich unter ökonomischen und ökologischen Bedingungen. Der Neutrale Quartierverein freut sich über weitere Informationen.

Die Teilnehmer der Quartierkoordination wollen weiterhin eng zusammenarbeiten und Synergien nutzen. Die viertel-jährliche Sitzung steht allen Institutionen in beiden Quartieren offen.

Stephan Fluri  
Leiter Quartierkoordination

### Quartierkoordination

Nächste Sitzung am Mittwoch,  
23. September, 19 Uhr,  
im Bethesda Campus  
Kontakt:  
quartierkoordination@nqv-b-l.ch

## Agenda



### Quartierkoordination

für alle Vereine und Institutionen  
im Bethesda-Areal  
Mi, 23. September, 19.00 Uhr  
Einladungen folgen

### NQV Führung

durch den Novartis Campus  
Mi, 30. September, 17.30 bis 19 Uhr  
Treffpunkt Haupteingang Porte 100  
Fabrikstrasse 2, Basel  
kostenfrei  
Anmeldung bis 24.9:  
kontakt@nqv-b-l.ch

### in Vorbereitung

- Besichtigung Quelle St. Alban-Tal
- Eröffnung neue Liestaleranlage (2016)

## Neue Mitglieder

### Theres Erni

Tellstrasse 15

### Eberhard Klepel

Lehenmattstrasse 308

### Marisa Bernet

Lange Gasse 24



### HAUSARZT – PRAXIS am Karl Barth-Platz

Dr. med.  
Marianne M. Tanner-Sudholz

Behindertenfreundlich

Hardstrasse 126 · CH-4052 Basel Tel. 061 311 42 21 · Fax 061 311 40 39  
• Direkt bei Haltestelle KARL BARTH-PLATZ (Tram 14 | Bus 37) • Parkplätze in unmittelbarer Nähe •

**Die Praxis bleibt im HERBST vom  
5. – 18. Oktober 2015 geschlossen.**

#### ÖFFNUNGSZEITEN

Montag-Donnerstag: 8 – 12 und 13 – 17 Uhr | Freitag von 8 – 12 Uhr  
(Freitag-Nachmittag + Samstag geschlossen)

#### TELEFONZEITEN

Montag-Donnerstag: 8 – 15 Uhr | Freitag von 8 – 12 Uhr. Zu den übrigen Zeiten  
haben Sie die Möglichkeit, eine Mitteilung auf Band zu sprechen.

Terminvereinbarungen — auch für HAUSBESUCHE — nehmen wir gerne entgegen  
Sprachen: Deutsch, Französisch, Englisch



Ayurveda / Kosmetik  
Arlette Carabelli

www.elca-kosmetik.ch  
Birsstrasse 42 Telefon 061 373 11 88  
4052 Basel Mobil 076 373 11 81

- Gesichtsbehandlungen für Sie und Ihn
- QMS Fruchtsäure/Kollagenbehandlung
- Sauerstoffbehandlung
- Diverse Ayurvedische Massagen
- Fussreflexzonen-Massage
- Haarentfernung mit Wachs und definitiv (IPL)
- Green Peel (Kräutertiefenschälkur)
- Honigmassage
- Facial Harmony

Ich freue mich auf Ihren Anruf zur Terminvereinbarung oder Prospektanfrage.

**Neukundenbon à Fr. 20.--**

Einmalig  
(1 Bon / Behandlung)  
einlösbar bei einer Erstbehandlung  
(Gesicht- oder Körperbehandlung)

**reinhardtverlag**

zuverlässig,  
innovativ  
und schnell.

Gebhardt eleggtrisch GmbH  
Waldenburgerstrasse 27  
4052 Basel  
Tel. 061 312 95 95  
Fax 061 312 95 96  
info@gebhardt-eleggtrisch.ch  
www.gebhardt-eleggtrisch.ch

**GE** Gebhardt  
eleggtrisch

Elektrotechnik  
Service und Unterhalt  
Telematik  
Gebäudeautomation

## Baseldütsch – Das Lehr- und Lernbuch



GGG Kurse  
**Baseldütsch**  
Das Lehr- und Lernbuch  
168 Seiten, Ordner  
CHF 38.-  
ISBN 978-3-7245-2074-0

Erhältlich im Buchhandel oder unter [www.reinhardt.ch](http://www.reinhardt.ch).



**Annegret Greub**  
Vorsorge- und  
Versicherungsberaterin  
Telefon 061 266 62 74  
[annegret.greub@mobi.ch](mailto:annegret.greub@mobi.ch)



**Patrick Furler**  
Versicherungs- und  
Vorsorgeberater  
Telefon 061 266 62 04  
[patrick.furler@mobi.ch](mailto:patrick.furler@mobi.ch)

# Wie immer das Leben spielt. *Wir spielen mit.*

**Die Mobiliar**  
*Versicherungen & Vorsorge*

**Generalagentur Basel, Beat Herzog**  
Aeschengraben 9, 4051 Basel  
Telefon 061 266 62 70, Fax 061 266 62 00  
[basel@mobi.ch](mailto:basel@mobi.ch), [www.mobibasel.ch](http://www.mobibasel.ch)

150730805GA

**bethesda**  
SPITAL



**Ihr Restaurant im Quartier mit schöner grosser Terrasse!**

**Wir sind täglich für Sie da und freuen uns auf Ihren Besuch.**

Montag - Samstag 07.00 - 20.00 Uhr  
Sonntag und Feiertage 08.00 - 20.00 Uhr

### **Warme Küche**

Montag - Sonntag 11.30 - 13.30 und 17.30 - 19.30 Uhr  
Menüplan auf unserer Homepage

Tagesteller, vegetarische Gerichte, Tagesspezialität  
Grosses Salatbuffet  
Spezialitätenwochen  
Snacks und Sandwiches  
Breites Angebot an hausgemachter Patisserie und Torten  
Abendspezialitäten

### Unsere Events 2015!

17. April Curry-Bufferet  
19. Juni Bierfest  
13. November Asiatisches Buffet

Reservierung und Auskunft  
[bettina.baumann@bethesda-spital.ch](mailto:bettina.baumann@bethesda-spital.ch)  
Tel.: 061 315 2406

Ihr Restaurant im Park

**bethesda**

Birsköpfli

Liestaleranlage

# Lauschige Veranda Neuer «urbaner Raum» entsteht



Neues «Strandhäuschen an der Birs» (BaZ)

## Die «Veranda Pellicano» am Birsköpfli wurde im Juni glanzvoll eröffnet.

Eine Woche vor Beginn der Basler Sommerschulferien eröffnete das neue Birsköpfli-Lokal seine Pforten, die «Veranda Pellicano». Bei diesem Anlass dankte Baudirektor Hans-Peter Wessels den drei Betreibern Gabriel Pellicano, Thomas Gander und Pascal Moor für ihr Engagement. Letztere dankten ihrerseits der basel-städtischen Regierung, die rund eine Million Franken in das Projekt investiert hat.



## Pétanque-Bahn und legale Graffiti

Nach der Einweihungsfeier mit geladenen Gästen folgte die offizielle Öffnung für die Bevölkerung mit Startschuss für den kommerziellen Restaurant- und Barbetrieb. Das Breitequartier nahm die neue, vom Architekten Dietrich Lohmann ansprechend gestaltete Location fulminant in Besitz und hielt sich mit Konsum von Bier, Wein, Würsten, Hamburgern und Snacks nicht zurück. Das bei Kindern beliebte Bassin hinter dem Haus bleibt bestehen; neu hinzugekommen ist eine Pétanque-Bahn. Der öffentliche Grill steht jedermann zur Verfügung. Und bevor illegale Sprayer ihr Unwesen treiben, liess man ausgewiesene Graffiti-Künstler einige Wände gestalten.

Sigfried Schibli



Die Liestaleranlage wird umgestaltet und aufgewertet.

## Die ehemalige Liestalerstrasse wird umgestaltet zu einem neuen Ort für Begegnung und Erholung.

Am Ort, wo bis in die Siebzigerjahre Fahrzeugströme von der alten St. Alban-Brücke herkommend in die Wildensteinerstrasse flossen, entstand eine kleine Parkanlage. Diese wird nun nach Plänen des Bau- und Verkehrsdepartements umgestaltet und aufgewertet. Geplant ist, die Liestaleranlage in zwei eigenständige Zonen zu unterteilen. Die Anlage besteht zukünftig aus einem zur Zürcherstrasse orientierten offenen Platz und einer hofartigen, vor allem für Kinder und Anwohnerschaft konzipierten Grünanlage.

## Raum für Quartieranlässe

Als prägnantes und gleichzeitig raumteilendes Element wird zwischen diesen beiden Teilen ein offener Unterstand zu stehen kommen, wo die vom Quartier gewünschte Infrastruktur wie Kiosk/Buvette mit öffentlicher WC-Anlage untergebracht wird. Damit wird der Quartierplatz zwischen den Hochhäusern stark vergrössert. Hier entsteht zwischen den

Einkaufsorten Raum für Märkte und Quartieranlässe.

## Öffnung gegenüber Cécile-Ines-Loos-Anlage

Auch der «grüne Bereich» der Liestaleranlage wird neu geordnet. Es entstehen zwei neue Kinderspielbereiche. Dazwischen lädt eine Spielwiese mit Sitzgelegenheiten zum individuellen Verweilen ein. Die Container der bestehenden Recyclingsammelstelle werden in den Boden verlegt. Ein grosser Solitärbaum – als Endpunkt der Baumreihe gegenüber der Cécile-Ines-Loos-Anlage –, eine kleine Baumgruppe und der bestehende, etwas versetzte Brunnen prägen diesen neuen urbanen Raum.

Bis Ende Juni war die öffentliche Planauflage publiziert. Nach Bereinigung einer letzten Einsprache erfolgt im Herbst der Baustart mit Werkleitungs- und Abbrucharbeiten. Die Umgestaltung beansprucht rund zehn Monate. Die Anwohner wurden schriftlich informiert und Baufeln werden platziert mit Plänen, weiteren Angaben und Kontaktstellen.

Martin H. Donkers

Rhybadhysli

## Beliebtes Kleinod am Rhein



Foto: Werner Käst

«Eine Insel auf dem Rhein, mitten in der Stadt» (Eigenwerbung).

**Hochsommerliche 30 Grad Celsius zeigt das Thermometer und der Rhein lädt zum kühlen Bad ein. Im Rhybadhysli herrscht Hochbetrieb, als wir vorbeischaun, um ein wenig mehr über die einmalige Badeanstalt zu erfahren.**

Das Rhybadhysli erfreut sich nicht nur bei den Quartierbewohnern zunehmend grosser Beliebtheit, sondern auch bei den Tagesgästen, die von überall her kommen. Es bietet während der warmen Jahreszeit neben der klassischen Badeanstalt jeweils mittags und abends kulinarische Genüsse im Restaurant MS Veronica, gemütliche Abende an der Kioskbar oder ab 20 Uhr im Liegebereich. Vormittags finden in der besonderen Atmosphäre Nia- oder Yoga-Kurse statt und das Café lädt zum Verweilen ein.

Im Winter herrscht eine angenehme Ruhe im ansonsten lebhaften Betrieb. In diesen kühlen Monaten gehört das Rhybadhysli ganz den Saunagästen, die sich in eine der drei Jurten begeben, um zu schwitzen. Manche lassen draussen ent-



Foto: z.Vg.

**Vor neugierigen Blicken geschützt: das Rhybadhysli bis 1992**



Foto: Caroline Schnell

**Lichtblicke am Abend**

spannt den Blick über das Wasser zum Münster gleiten, geniessen vielleicht ein Bad im Rhein oder lassen sich bei einer Massage verwöhnen.

### Ein Stück Quartiergeschichte

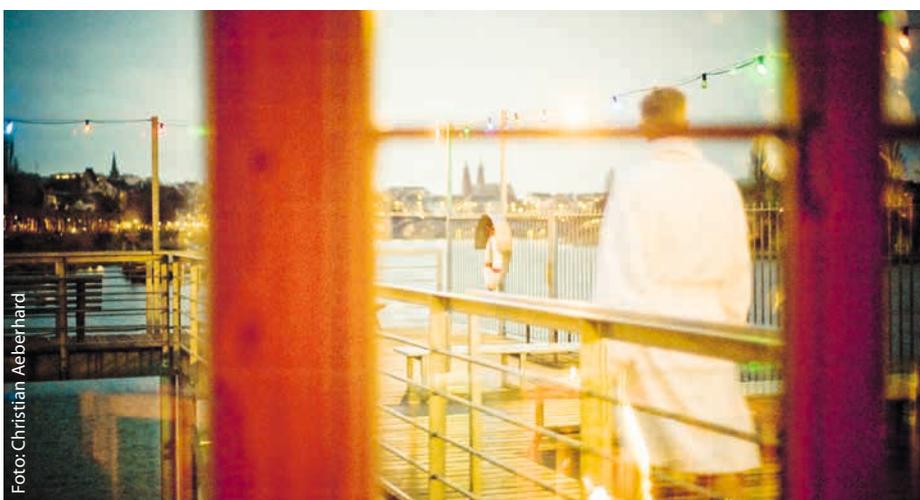
Eröffnet wurde die Breite-Badeanstalt im Jahr 1898. Das Baden war damals noch streng nach Geschlechtern getrennt und ein hoher Lattenzaun rund um das Badhysli schützte die Badegäste vor allzu neugierigen Blicken von Passanten. Das Baden im Rhein entwickelte sich zum richtigen Volkssport. 1929 wurde das Rheinbad erweitert und erreichte die doppelten Ausmasse des heutigen Baus.

Den ersten Tiefpunkt gab es 1973. Das Wasser im Rhein war durch Überdüngung und Abwässer belastet und nur noch wenige Wagemutige schwammen im Rhein. Der Verein Rheinbad Breite verhinderte die Abrisspläne des Kantons. Bis 1992 hatte der Bau schon ziemlich Rost angesetzt und wieder schien ein Abriss nahe. Jetzt formte sich ein Verein zur Rettung des Rhybadhysli und private Spender wie die Christoph Merian Stiftung sowie der Verein selber übernahmen die Sanierungskosten. Die Hälfte der Konstruktion wurde bei der Sanierung rückgebaut und zwei Jahre später konnte das Badehaus seinen Betrieb wieder aufnehmen.



«Badeanstalt» im Untergeschoss

Im Winter ist das Badhysli Treffpunkt für Saunagänger. Rechts im Bild eine Jurte



Das Rhybadhysli bietet die schönste Sicht auf die Basler Altstadt – mit Münster.



Foto: Caroline Schmeier

**Oase der Ruhe**

Bei schönem Wetter strömen zwar viele Stammgäste und Tagesgäste ins Rheinbad; trotzdem kann man hier wunderbar entspannen und den Alltag vergessen. Es gibt kein WLAN; die Besucher sollen hier nicht arbeiten, meint Bademeister Stephan Fluri, sondern einfach abschalten. Die Gäste sonnen sich, lesen, führen interessante Gespräche oder kühlen sich bei einem Bad im Rhein ab.

**Badhysli-Geist**

Auch Cécile Hausammann schwärmt von diesem besonderen Ort. Wenn die Nia-Instruktorin hier jeweils frühmorgens mit ihren KursteilnehmerInnen Übungen aus Kampfkunst, Tanz und verschiedenen heilenden Bewegungsformen praktiziert (siehe Titelbild), spürt sie die Energie. Das Holz über dem Wasser, der Himmel, der Wind, die Sonne und der wunderschöne Ausblick zum Münster machen aus diesen Stunden ein beson-

deres Erlebnis, erzählt sie. Für Cécile Hausammann lebt ein besonderer Geist im Rhybadhysli, ein sozial eingebundener, aber auch freiheitsliebender Geist, der die Kultur, Tradition und die Schönheit schätzt und gerade deshalb so wunderbar ins Quartier passt.

**Erweiterung geplant**

Das Rheinbadhaus respektive der Pächter des Restaurationsbetriebes ist auf gutes Wetter angewiesen. Das Führen von Restaurant und Kiosk ist mit einem hohen finanziellen Risiko verbunden. Zum Glück hat dieser Sommer mit seinen vielen Sonnentagen für gute Umsätze und viele zufriedene Besucher gesorgt. Der Verein Rheinbadhaus Breite hat neue Ideen und möchte das Rhybadhysli auf seine ursprüngliche Grösse erweitern. Bis dahin dürfte aber noch viel Wasser den Rhein hinunterfliessen.



Foto: Werner Käst

**Badhysli Breiti**

Rheinbad Breite  
St. Alban-Rheinweg 195  
[www.rheinbad-breite.ch](http://www.rheinbad-breite.ch)

Caroline Schnell

Jugendfest 2015

Zürcherstrasse

## Ins Wasser gefallen «Wir führen fast alles»

Leider musste das diesjährige Jugendfest St. Alban-Breite wetterbedingt abgesagt werden. Für das erste Datum, den 14. Juni, wurde ein so schweres Gewitter mit Sturm und Hagel vorausgesagt, dass sich der Vorstand bereits am Samstag dazu entschloss, das Fest auf das Verschiebedatum zu verlegen. Ausserdem war die Spielwiese vom Regen ziemlich aufgeweicht. Für den 21. Juni war schönes und trockenes Wetter vorausgesagt. Dass die Wetterfrösche aber auch hier völlig danebenlagen, konnte niemand ahnen. Am Verschiebesonntag regnete es den ganzen Vormittag so stark, dass wir uns schweren Herzens dazu entschieden, das Jugendfest für dieses Jahr im wahrsten Sinne des Wortes ins Wasser fallen zu lassen.

So musste allen Helfern, Lieferanten, Vereinen, Cliques und Musikern abgesagt werden. Am meisten tat weh, die Kinder, die sich angemeldet hatten, zu enttäuschen. Wir hoffen trotzdem, dass sich nächstes Jahr wieder viele Kinder für das Jugendfest St. Alban-Breite begeistern und in grosser Anzahl anmelden. Ganz herzlich bedanken wir uns bei allen Gönnern für die grosszügigen Spenden. Mit diesem Geld werden wir uns für das nächste Jahr eine ganz besondere Attraktion für die Kinder einfallen lassen ...

Coleman Goepfert  
Präsident



Foto: Sigfried Schibli

Javier Recchiuti belebt das Quartier.

### Der Quartierkurier entdeckte und testete einen originellen Laden an der Zürcherstrasse.

Im Schaufenster liegen Kopfhörer, eine witzige Lampe, ein silberner Bilderahmen, DVDs und zwei Federballschläger. Ist das nun ein Sportgeschäft, ein Laden für Unterhaltungselektronik oder für Einrichtungsgegenstände? Irgendwie alles zugleich. «Wir führen wirklich fast alles», sagt der Inhaber Javier Recchiuti, der vor anderthalb Jahren seinen Laden an der Zürcherstrasse eröffnet hat. «Der etwas andere Quartiershop» nennt er sein Angebot, eine neue Art Tante-Emma-Laden will er sein, ein moderner Laden mit Internet-Stationen und der Möglichkeit, Geld zu verschicken.

#### Fumoir ohne Nikotin

Auf den 260 Quadratmetern, die das Reich von Javier Recchiuti bilden, findet sich alles Mögliche – von Plattenspielern bis zu Natel-Zubehör, vom Second-

Hand-Mantel bis zum Velo, vom Buch bis zur Sonnenbrille, vom Bier bis zur E-Zigarette. Auf diese nicht schädlichen Zigaretten, die nicht Rauch, sondern Dampf abgeben, hat sich Recchiuti spezialisiert und will die Spezialisierung noch ausbauen. «Es kommen sogar Kunden aus dem Aargau zu mir», sagt er, «denn E-Zigaretten und die Liquids in vielen Geschmacksnuancen gibt es nicht überall.» Recchiuti will die Ladenfläche verkleinern und dafür eine E-Lounge einrichten, eine Art Fumoir ohne Nikotin. Dieser Ladeninhaber ist selbst dann hilfsbereit, wenn man gar nichts bei ihm kauft. Kein Wunder, hat ihn das Quartier freundlich aufgenommen. Auch wenn man nicht recht sagen kann, was für eine Art von Geschäft das ist.

Sigfried Schibli

#### Der etwas andere Quartiershop

Zürcherstrasse 91  
Geöffnet 11–20 Uhr

Entdecken Sie  
unsere spannenden  
Krimineuheiten  
unter:

[www.reinhardt.ch](http://www.reinhardt.ch)

reinhardtverlag

Publireportage Gastronomie

# Mittelmeer am Dalbedych

**Zwischen Dalbe und Rhein präsentiert das «Cibo Mediterraneo» an der Weidengasse stets wechselnde saisonale und vielseitige italienische Gerichte an.**

Zwei kleine Olivenbäume zieren die Terrasse im Terracotta-Farbtönen am Dalbedych vor den Stadtmauern. Hier wirtet seit gut zweieinhalb Jahren der sympathische Gastgeber Francesco Di Grazio, der dem ehemaligen Restaurant Letziturm den Namen «Cibo Mediterraneo» gab – was übrigens zu Deutsch Mittelmeerküche heisst. Ich schätze den unkomplizierten Mittagsservice mit Tagesmenü inklusive Suppe oder Saisonsalat. Das Wasser dazu wird in einer Karaffe serviert, und auch die italienischen Pizzabrötli fehlen nicht.

Wer es gerne etwas edler möchte, kommt abends und gönnt sich bei Kerzenlicht einen Antipastiteller, frischen Fisch oder ein Fleischgericht – oder aber bleibt bei hausgemachter Pasta oder Pizza. Zum süssen Abschluss genoss ich bei meinem letzten Besuch ein lauwarmes Schoggiküch-



Foto: z.V.g.

lein mit Vanilleglacé und ganz zuletzt einen eisgekühlten Limoncello.

Das sympathische kleine Lokal ist längst nicht nur Insidern bekannt, und es ist schön, dieses kulinarisch bereichernde Restaurant im Breitequartier zu haben.

Johanna Schmucki

### **Cibo Mediterraneo**

Weidengasse 19  
Tel. 061 311 74 73

[www.cibobasel.ch](http://www.cibobasel.ch)

## Auf Wanderwegen die Schweiz entdecken!



Erhältlich im Buchhandel oder unter [www.reinhardt.ch](http://www.reinhardt.ch)

**reinhardtverlag**

Lebensräume

## Freizeit und Dichte

**Alle sprechen vom Verdichten – ein Thema, das besonders die Städte betrifft. Basel gehört zusammen mit Genf zu den dichtesten Schweizer Städten. Wie verträgt sich dies mit den städtischen Freiräumen? Im Mai lud die Unicef zu einer Tagung nach Basel: «Raumqualität im Zeitalter der Verdichtung – als Ressource für Kinder und Jugendliche». Hier einige Erkenntnisse für unsere Quartiere.**

In der Breite ist zurzeit einiges in Bewegung, was Freiräume angeht. 2010 gab die Stadtgärtnerei ein Konzept heraus, das die Konfliktzonen im Quartier benannte. Die wichtigsten Brennpunkte sind der Liestalerplatz, die Cécile-Ines-Loos-Anlage, die Autobahnunterführung, der Letzplatz und die St. Alban-teich-Promenade. Es zeigte sich, dass Konflikte zwischen jugendlichen Nutzern und Anwohnern bestehen. Zwar gibt es mit der Jugi Dalbeloch ein Ort für Jugendliche, im öffentlichen Raum sind sie jedoch nicht besonders erwünscht. Die Unicef-Tagung zeigt, dass dies ein verbreitetes Problem ist.

### Strassenspiel für Privilegierte

Was das Anlegen von Freiräumen für Kinder angeht, weiss man um den Einfluss von guten Aussenräumen wie nahegelegene Spielplätze und Spielstrassen auf das Spielverhalten von Kindern. Es ist ein entscheidender Faktor, dass Kinder sich draussen aufhalten, sich bewegen und andere Kinder treffen.



Jugendliche sind im öffentlichen Raum oft unerwünscht (Umbau der Breitematte).

Dieser Zusammenhang ist unabhängig vom Status der Eltern. Paradoxerweise ist heute das Strassenspiel ein Privileg der gut situierten Kinder.

### Bedürfnisse verändern sich

Wenn es um Jugendliche geht, haben auch Experten weniger Rezepte. Jugendliche wollen autonom sein und wählen sich ihre Treffpunkte nach Gutdünken. Es ist nicht einfach, mit Jugendlichen in Dialog zu treten, die Be-

dürfnisse verändern sich rasch, wenn eine neue Generation auftritt. Mit der geplanten neuen Liestaleranlage (siehe Seite 15) und mit dem neuen Spielbereich im Schwarzpark ergeben sich auch für die Lehenmatten neue Möglichkeiten. In verdichteten Städten ist es unumgänglich, den Raum optimal für unterschiedliche Gruppen zu nutzen und zu vernetzen.

Gabriela Burkhalter



**WILLKOMMEN BEI**

**HAIRTEAM**  
HOFNER

Jeden Montag und Mittwoch  
15% AHV- und IV-Rabatt.

Lehrlinge und Studenten mit Ausweis erhalten  
auf alle Dienstleistungen 15%.\*

\*Ausgenommen Haarverlängerungen und Haarverdichtungen

Auch montags geöffnet von 10.00 - 18.30 Uhr  
Zürcherstrasse 150 | 4052 Basel | Telefon: 061 312 30 90  
www.coiffure-hofner.ch

**FETT WEG MIT KÄLTE**

Einführungspreis Fr. 450.- (jede weitere Beh. Fr. 350.-)

**Cryolipolyse**

- ▶ Einfach & sicher
- ▶ Permanent & anhaltend  
(definitive Fettzellenreduktion)
- ▶ Natürlich & schonend  
(Abbau über das Lymphsystem)
- ▶ Schmerzfrei & zuverlässig  
(Wirksamkeitsstudien)

**ELCA-Kosmetik**  
Birsstrasse 42, 4052 Basel  
Tel. 061 373 11 88, www.queenskin.ch

Breitematte

## Von der Rosswiese zum Spielplatz

**Die Breitematte wurde von der Stadtgärtnerei neu gestaltet; die beliebte Fussballwiese bleibt bestehen.**

«Es gab viele hitzige Köpfe und Auseinandersetzungen», sagte Susanne Winkler von der Stadtgärtnerei an der Eröffnung der «neuen» Breitematte am heissen 1. Juli. Nicht alle Nutzergruppen konnten in Übereinstimmung miteinander gebracht werden. Der Prozess dauerte von der Projektstudie bis zur Eröffnung sechs Jahre lang, die Kosten beliefen sich auf knapp 900 000 Franken.

### Installationen für Skater folgen

Nichts von den Meinungsverschiedenheiten zwischen den Generationen und Nutzergruppen bekamen die Kinder des Quartiers mit und nahmen die neuen Spielgeräte sogleich in Gebrauch. Die Firma Kuckuck hat aus alten, ausrangierten Spielgeräten eine originelle Kletterkonstruktion gebaut. Damit verfügt die Breite über den ersten Spielplatz im Retrolook von ganz Basel. Neu gestaltet ist der Sandplatz für kleinere Kinder, neu sind auch die Sitzgelegenheiten. Der bisherige Hügel auf der Breitematte wurde abgetragen, die Büsche



Neuer Spielplatz mit originellen Kletterkonstruktionen – im Retrolook

zur Zürcherstrasse sind weg, die Alleé zum St. Alban-Teich ist verbreitert. Der Platz vor dem Trafohäuschen grösser und neu geteert. Hier werden noch Installationen für Skater aufgestellt. Geblieben ist die bei Jugendlichen beliebte Fussballwiese. Das Ganze wirkt heller und durchlässiger als bisher.

Aber keine Freude ohne Wermutstropfen: Die WC-Situation ist nach wie vor ungelöst. Die Mühlen des Kantons mahlen eben nicht nur langsam, sondern manchmal auch unkoordiniert.

Sigfried Schibli

## TAI JI QUAN

Jeden Dienstag ab 1. September 9-10 Uhr  
Every Friday in English from 4<sup>th</sup> September 10.15-11.15 am

Ort: Physiotherapie Mack, Hardstrasse 131, 4052 Basel  
Information&Anmeldung: [www.logonautik.ch](http://www.logonautik.ch)  
Tel. 077 419 61 69/pfeil@logonautik.ch

Jeden Donnerstag ab 3. September 17-18 Uhr

## QI GONG



Basel's English-Swiss  
family dentist

**Dr. Garry Bonsall**  
Zahnarzt

St. Alban Vorstadt 78, 4052 Basel  
[www.drbonsall.ch](http://www.drbonsall.ch)

Zahnkronen und Implantaten  
CHF 133.- pro Monat

Zahnreinigung und Kontrolle  
CHF 126.-

Cleaning and Check CHF 126.-  
Call me today! 061 271 06 04

# reinhardtverlag

# Bald auch im Gellert für Sie da



Im Herbst eröffnen wir am Karl Barth-Platz unseren neuen Standort. Erleben Sie eine kompetente Bankberatung in gemütlichem Ambiente. Wir freuen uns auf Sie!

Basler Kantonalbank, St. Alban-Ring 213, 4052 Basel



**Basler  
Kantonalbank**  
fair banking

# CAFÉ HOLLER

TÄGLICH FRISCH GENIESSEN

10. und 24. September: Grillplausch  
 Ab 3. Oktober: jeden Samstag Pot-au-feu  
 Ab 26. Oktober: Wildwoche  
 Ab 23. November: Sauerkrautwoche



## 7 TAGE FRISCH GEKOCHT!

Preisgünstige Mittagmenüs – täglich frisch gekocht und mit Liebe serviert, hausgemachte Kuchen, herrliche Kaffee-Variationen, währschafte Zvieri: Im Café Holler verwöhnen wir Sie überwiegend in Bio-Qualität. Öffnungszeiten: Montag bis Sonntag, 9–17 Uhr. Menüplan auf der Website. Willkommen in der Genuss-Oase im Gellert!

Café Holler im Palliativzentrum Hildegard, St. Alban-Ring 151, CH-4002 Basel  
 Tel. 061 319 75 05, Fax 061 319 75 59, cafe@pzhi.ch, www.pzhi.ch



**Steuererklärung    Buchhaltung    Personalwesen**  
**Liegenschaftsverwaltung    Unternehmensberatung**

Peter Merian-Strasse 2  
 Tel. 061 273 31 31  
 Fax 061 272 31 32

4052 Basel  
 info@carotreuhand.ch  
 www.carotreuhand.ch

## Schneider-Atelier und Textilreinigung

**Özpek Ali**

– Damen und Herren  
 – Reparaturen  
 und Änderungen  
 aller Art!

Herr Özpek Ali  
 Hardstrasse 105, 4052 Basel  
 Tel. 061 311 65 38

Öffnungszeiten:  
 Mo+Do 9–12 und 13–18 Uhr  
 Di, Mi+Fr 10–12 und 14–17 Uhr  
 Sa 9–14 Uhr

### Italianita im Breite-Quartier

Wie der Name schon verrät, verwöhnt das Cibo Mediterraneo seine Gäste mit frischer italienisch-mediterraner Küche und auserlesenen italienischen Weinen.

Wir haben eine saisonal wechselnde Karte und täglich neue Mittagmenüs ab CHF 19.–. Wir freuen uns auf Ihren Besuch.

Ihr Gastgeber Francesco und Team

Unsere Öffnungszeiten:  
 Mo 11–14.30 Uhr, Mo-Abend geschlossen  
 Di–Fr 11.00–14.30 Uhr, 18.00–Ende;  
 Sa 18.00–Ende; So Ruhetag  
 Weidengasse 19, 4052 Basel, Tel. 061 311 74 73  
 E-Mail: info@cibobasel.ch, www.cibobasel.ch

Gutschein für ein Panna cotta gegen Vorlage des Inserates (nur am Abend).



## M EYER SÖHNE MALER + TAPEZIERER

Ausführung sämtlicher  
 Maler- und Tapezierarbeiten

Waldenburgerstrasse 24 · 4052 Basel  
 Natel 079 321 33 33



## Thymian

### Pflanze

Namen: Stamppflanze: *Thymus vulgaris*. Synonyme: Echter Thymian, Gartenthymian, römischer Quendel.  
Beschreibung: Thymian ist ein kleiner mehrjähriger Halbstrauch und wird bis 50 cm hoch. Der Echte Thymian gedeiht am besten auf trockenen, flachen, steinigen und kalkhaltigen Böden bei ausgesprochen sommerheissem Klima (westlicher europäischer Mittelmeerraum). Die Blätter sind schmal elliptisch. Die kleinen Blüten sind weiß oder rosafarben. Die Blütezeit reicht von Mai bis Oktober. Inhaltsstoffe: ätherisches Öl (Thymianöl, mit dem Hauptbestandteil Thymol), Gerbstoffe, Bitterstoffe und Flavonoide.

### Heilwirkung

Der wichtigste Einsatzbereich des Thymians sind Erkrankungen der Atemorgane.

Thymian ist ein pflanzliches Arzneimittel mit auswurfördernder und bronchienentspannender Wirkung und wird innerlich wie auch äusserlich bei Atemwegserkrankungen angewendet. Die krampflösende Eigenschaft hilft gegen Krämpfe beim Husten. Weiter löst Thymian den Schleim, der dadurch besser abgehustet werden kann. Thymian kann innerlich als Tee verwendet werden oder als Tinktur in Elixieren. Das ätherische Öl wird äusserlich in Form von Salben oder Balsamen verwendet. Es wird zu einem Teil über die Haut aufgenommen und via Blutgefässe über die Lunge wieder ausgeschieden und erreicht so seine stark antibakterielle und antivirale Wirkung am gewünschten Ort. Schwangere Frauen sollten Thymian zu medizinischen Zwecken nur in kleinen Mengen (bis zu 2 g Thymiankraut pro Tasse) verwenden. In höheren Dosen kann Thymian eine stimulierende Wirkung auf die Gebärmutter haben.

### Spezialitäten in unserer Apotheke:

- Sidroga Brust- und Hustentee\*, Kinder Bronchialtee\*, Sidroga Thymiantee\*
- Weleda Hustenelixier \*
- Wala Plantago Bronchialbalsam \*
- Vicks Vaporub Salbe (mit Thymol)\*

\* Dies ist ein Heilmittel; bitte beachten Sie dazu die Packungsbeilage.



### Kochtipp

Thymian-Kartoffeln

**Zutaten:** 700 g Kartoffeln (fest kochend, möglichst jung), 2 Zehen Knoblauch, 6 EL Olivenöl, 1 Zweig Thymian, etwas Salz und Pfeffer.

**Zubereitung:** Kartoffeln mit der Schale gut reinigen, dann der Länge nach vierteln. Die Kartoffelstücke auf ein mit Backpapier belegtes Backblech legen. Knoblauch schälen, pressen und mit Salz, Pfeffer, Thymian und Olivenöl verrühren. Die Masse mit Pinsel auf die Schnittfläche der Kartoffeln auftragen. Blech in 200 Grad vorgewärmten Ofen schieben und während circa 25 Minuten backen. Sofort servieren.

*E. Guete!*



«Wohlfühlen und sicher sein»  
mit den Ferlidona-Tests

[www.ferlidona-produkte.ch](http://www.ferlidona-produkte.ch)



Every  
Woman,  
Every  
Stage.

Actavis  
Woman



Breite-Apotheke AG Andy Weiss · Zürcherstr. 97 · 4052 Basel · Tel. 061 319 98 98 · Fax 061 319 98 90 · [www.breite-apotheke.ch](http://www.breite-apotheke.ch)



**Andy Weiss,**  
Apotheker und Drogist,  
und sein Team beraten Sie  
gerne und kompetent,  
wenn es um Ihre  
Gesundheit geht.



*Gutschein*

für

**Fr. 5.–**

beim Kauf eines Ferlidona Ovulations-  
und Schwangerschaftstests



PFARREI HEILIGGEIST BASEL

Gesundheit

## Gymnastik für Frauen

Der Gymnastikgruppe Coop Basel gehören längst nicht mehr nur Coop-Mitarbeiterinnen an. Frauen ab 30 turnen zu hinreissender Musik. Mit sanften Übungen werden die Teilnehmerinnen angespornt, etwas für ihre Gesundheit zu tun. Unter fachkundiger Leitung wird versucht, Beweglichkeit, Stabilität, Kraft und Koordination zu fördern. Auch die Geselligkeit wird gepflegt. Gymnastik tut gut, dem Leib

und der Seele – und kostet nicht viel: nur 140 Franken im Jahr. Gerne möchte die Gymnastikgruppe Coop Basel einige jüngere Frauen animieren zum Mitmachen. Jeweils donnerstags von 20.15 bis 21.15 Uhr in der Turnhalle der DMS an der Engelgasse 120.

Madeleine Buholzer, Präsidentin  
Tel. 061 641 36 66  
www.gymnastikgruppe-coop-basel.ch

## Angebote

### Gottesdienste

im Alterszentrum Alban Breite mit D. Becker  
Do, 1.10., 8.10., 22.10., 12.11., jeweils 11 Uhr  
Fr, 27.11., 17 Uhr, ökumenische Totengedenkfeier

### «Beziehungsreich älter werden»

Kurzfilm-Nachmittag  
Do, 10.9., 15 Uhr

### «Die alten Zünfte Basels»

Vortrag von Roger Jean Rebmann, Stadtführer und Buchautor  
Do, 22.10., 15 Uhr

### Seniorenachmittag

mit dem Elisabethenwerk  
Do, 3.9., 15 Uhr, Seniorenachmittag mit Herrn Sängern  
Do, 5.11., 15 Uhr, Messezauber  
Do, 3.12., 15 Uhr, Adventsfeier  
Vorher jeweils 14.30 Uhr Wortgottesdienst in der Kapelle

### Mittagessen

mit dem Quartierrat Don Bosco  
Do, 17.9., 12 Uhr  
Do, 29.10., 12 Uhr  
(11 Uhr Wortgottesdienst in der Kapelle)  
Anmeldung bis 15.9. bzw. 27.10.,  
Tel. 061 204 40 06

### Suppentage

Di, 3.11. und 1.12., jeweils 12 Uhr

### Rosenkranzgebet in der Kapelle

montags 14.30 Uhr

### Stammtisch

mit Präsenz des Kaffeeteams Don Bosco jeden Mittwoch 15 bis 17 Uhr im Alterszentrum Alban-Breite, Zürcherstr. 143

### Kapelle & Pfarreiheim Don Bosco

Waldenburgerstrasse 32  
Tel. 061 204 40 06

Aufruf

Neue Rubrik

## Kennen Sie Ihre Nachbarn?



Foto z.Vg.

MHD. Unter diesem Titel möchten wir im Quartierkurier Menschen vorstellen, die Sie, liebe Leserin, lieber Leser, schon immer gerne einmal kennenlernen wollten. Vielleicht ist es der Nachbar, der im gleichen Haus wohnt und den man nie im Treppenhaus trifft. Oder es ist die Nachbarin im Haus nebenan, mit der sich nie eine Gelegenheit zum Gespräch ergeben hat.

Ein Mitglied der Redaktion wird die betreffende Person oder Familie kontaktieren und selbstverständlich um Erlaubnis bitten, einen kleinen Beitrag für den Quartierkurier schreiben zu dürfen. **Wir freuen uns auf Ihren Vorschlag!**

Post: Quartierkurier,  
Birsstrasse 56, 4052 Basel  
Mail: quartierkurier@gmx.ch

Kirchgemeinde Bethesda

## Agenda

### Musikgottesdienst

mit der Pianistin Ioana Erdei, Flügel, und ihren Schülerinnen  
So, 20.9., 10.00 Uhr

### Irischer Abend

mit Geschichten und Melodien Sam Stauffer, Gesang, Gitarre, und Matthias Ackermann, Fiddle, Gitarre  
So, 25.10., 17.00 Uhr

### Musikgottesdienst

mit der Gospel Factory, Birsfelden  
So, 1.11., 10.00 Uhr

### Musikgottesdienst

mit dem Jodlerchor Bärgrünli, Liesberg mit Liedern aus der Jodlertage  
So, 29.11., 10.00 Uhr

### Evangelisch-methodistische Kirchgemeinde Bethesda

Aula des Bethesda, Gellertstrasse 144  
Tel. 061 315 21 30

## Entdecken Sie unsere Herbstnovitäten unter:

[www.reinhardt.ch](http://www.reinhardt.ch)

Ausstellung

# Handwerk in der Schmiede



Foto: kammoebel.ch

**Möbelstück als Kunstobjekt**

MHD. Die Kunstschmiede Bernard Pivot an der Hardstrasse 92 präsentiert verschiedene Handwerkskünstler: Freitag, 11. September, 17 bis 20 Uhr, Samstag, 12. September, 11 bis 20 Uhr, und Sonntag, 13. September, 11 bis 17 Uhr.

### Ledermanufaktur

Carmen Schmassmann fertigt Taschen und Accessoires aus Leder an. Eine klare Formensprache, die reduzierte Form und die Langlebigkeit der Produkte sind zentrale Gedanken ihrer Arbeit.

[www.caschmabi.ch](http://www.caschmabi.ch)

### Drechserei

Unikate, Duplikate, Reparaturen oder Massanfertigungen von Rosetten, Tischbeinen, Säulen oder Kleinmöbeln stellt Christine Polheim in ihrer Drechserei her.

[www.drechserei-polheim.ch](http://www.drechserei-polheim.ch)

### Bekleidung

Schulterschals, weiche Gürtel, wärmende Manschetten sind die Accessoires, die Heidi Handschin entwirft, gestaltet, produziert und verkauft.

[www.couture-handschin.ch](http://www.couture-handschin.ch)

### Schmuck

Helga Rehmert zeigt Schmuckstücke, die eine klare Form haben und die die persönliche Note ihrer Trägerin unterstreichen.

[www.silverweb.ch](http://www.silverweb.ch)

### Möbel



Die Bilder im Internet sprechen für sich selbst:

[www.kammoebel.ch](http://www.kammoebel.ch)

### Keramik

Ruth Kilchenmann gestaltet Gefässe, die für das Leben mit Pflanzen bestimmt sind. So entstehen langlebige, frostharte Objekte für Balkon und Garten und grosse Stücke, die auch Schmuckstücke sind.

[www.handkeramik.ch](http://www.handkeramik.ch)

### Kunstschmiede

Gebrauchs- und Kunstgegenstände werden vom Basler Kunstschmied und Schlosser Bernard Pivot mit hohen ästhetischen Ansprüchen gestaltet und mit handwerklicher Sorgfalt ausgeführt.

[www.bernard-pivot.ch](http://www.bernard-pivot.ch)

B Treffpunkt Breite  
**Kinderkleider  
Börse**  
**5. September  
10 bis 15 Uhr**  
[www.nachbarnetz.ch](http://www.nachbarnetz.ch)  
061 312 91 88

GOURMET  
**ZIEREN**  
METZGEREI  
BESTE QUALITÄT · BESTER SERVICE  
*Regionale Produkte zum Geniessen!*  
1934  
Tel: +41 (0)61 311 4281  
St. Alban-Ring 213 · CH-4052 Basel

Publireportage Alterspflege

# Familiär, persönlich und schnell

**Die private Spitexfirma Acura setzt auf Bezugs- statt auf Funktionspflege. Acura bietet alles aus einer Hand: Hauswirtschaft, Pflege, Palliative Care und Nachtwache auf Anfrage. Innerhalb von 24 Stunden werden Kundenwünsche bearbeitet und eine Versorgung eingeleitet.**

Die Firmenphilosophie ist herzlich und einfach. Geschäftsführerin Tina Sasse ist diplomierte Intensivpflegefachfrau und arbeitete über zehn Jahre auf einer Intensivstation, liess sich zur Linienflugpilotin ausbilden erweiterte ihren Horizont mit einem Wirtschaftsstudium.



Foto: zVg

Heute steht Sasse voll hinter ihren Mitarbeitenden, behandelt alle gleich und hält eine regelmässige Aus- und Weiterbildung hoch. Acura stellt auch Männer an, was im Spitexbereich eher unüblich ist. Geschätzt wird ein multikulturelles Ambiente und ein Pflegeteam, in dem beide Geschlechter vertreten sind. «Das

ist erfrischend und belebend», wie Sasse meint. Seit 20 Jahren überzeugt Acura nebst solidem Haushalt- und Pflegeangebot vor allem durch die schnelle Bereitstellung von Pflegepersonal in einem grossen Zeitfenster von 6 bis 21 Uhr und dies übers ganze Jahr; Reklamationen werden ernst genommen.

Daniela Pfeil

### Acura

Pflege und Betreuung zu Hause  
Petersplatz 19  
Tel. 061 322 41 74

Freie Musikschule

## Musikalische Entdeckungen



Musik aus dem Gellertgut

MHD. Die Freie Musikschule im Gellertgut ist frei von bildungspolitischen Vorgaben. Ihr Angebot steht allen Menschen offen. Neben der künstlerischen Tätigkeit der Lehrerinnen und Lehrer sind die pädagogischen Anregungen aus der Anthroposophie wesentliche Grundlage des Unterrichts.

### Herbstkonzert

Zum Thema *Die wundersamen Träume des Tonschöpfers Oktavius Terzlein* findet eine musikalische Reise mit kleinen szenischen Einwüfen durch die Jahrhunderte statt, dargeboten durch Schüler/-innen und Lehrer/-innen. Die-

ser Jahresanlass findet statt am Sonntag, 27. September, um 16 Uhr in der Aula der Fachmaturitätsschule Basel, Engulgasse 120. Eintritt frei, Pausenbuffet, Kollekte.

### Schnupperkonzert

Das kleine *Schnupperkonzert zum Feierabend* (mit Musik von Astor Piazzolla u.a.) für Jung und Alt mit Geige, Querflöte, Oboe und Gitarre ist auch als Instrumentenwerbung gedacht, inklusive Möglichkeit zum Ausprobieren. Donnerstag, 22. Oktober, um 19.30 Uhr in der Freien Musikschule, Gellertstrasse 33. Eintritt frei.

[www.freiemusikschulebasel.ch](http://www.freiemusikschulebasel.ch)



## Bibliothek Breite

**In die Medienwelt hineinwachsen**  
Digi-Kurs für Eltern mit ihren Kindern zwischen 3 und 6

Die Leseanimatorinnen Susi Fux und Barbara Schwarz zeigen, wie Geschichten und Spiele mit Büchern, Tablets und Handy vermittelbar sind. Mo, 14., 21. und 28.9., 15 bis 17 Uhr

### Filmnacht in der Bibliothek

Drachenzähmen leicht gemacht, Teil 2 geeignet von 6 bis 99  
Fr, 30.10., 19.30 bis 21.30 Uhr  
Türöffnung 19.20 Uhr

### Russisches Märchen

Wassilissa und das Feuer der Baba Jaga  
Rollenspiel und Musikbegleitung mit Denis Racine  
für Erwachsene und Kinder ab 7  
Mi, 11.11., 15 bis 16 Uhr  
Eintritt frei

### Gschichtetaxi

interessant und vergnüglich mit der Leseanimatorin Pia Lanz Kaiser  
für Kinder ab 3 mit Begleitung  
jew. am ersten Freitag im Monat 10 bis 11 Uhr  
jeweils am letzten Dienstag im Monat 10 bis 11 Uhr

### Aramsamsam: Värslispiel und Buchstart

mit der Leseanimatorin Pia Lanz Kaiser  
für Erwachsene mit Kleinkindern von 9 bis 36 Monate  
jeweils am dritten Freitag im Monat, 9.30–10 und 10.30–11 Uhr

### Veranstaltungen der Bibliothek Breite

Zürcherstr. 149/Breitezentrum  
Tel. 061 312 83 55  
[www.stadtbibliothekbasel.ch](http://www.stadtbibliothekbasel.ch)

# K. Greiner GmbH

## Parkett und Bodenbeläge

Reparatur / Renovation von alten Parkettböden  
Neuverlegung von Parkett / Kork / Laminat  
Marmoleum / Novilon / Teppich

Zürcherstrasse 87 · 4052 Basel · Telefon/Fax 061 311 58 61  
[www.kgreiner.ch](http://www.kgreiner.ch)

Mobilität

## Es rollt der Rollator ...

Einmal in Gang gekommen, so möchte man meinen, gibt es für den Rollator kein Halten mehr. Schon gar nicht aber für diejenigen – zu denen sich auch der Schreibende zählen darf –, die ein solches Gerät mehr oder weniger gekonnt vor sich her und durch das belebte Gellertquartier bugsieren. Und alles das läuft wie geschmiert ab. Selbst in den sogenannten morgendlichen Stosszeiten, wo ohne Übertreibung fast schon von einer beängstigenden Amarda von Rollatoren und deren Lenker beziehungsweise Lenkerinnen gesprochen werden kann. Wenn wieder einmal der Zugang zum Sutter-Bäcker von zahlreichen Rollatoren verstellt ist, braucht es keineswegs verkehrstechnische Massnahmen, um den Weg zum frischen Weggli durch Menschen und Rollatoren hindurch zu finden. Da hilft dann bereits ein freundliches «Pardon», und schon öffnet sich eine Gasse für diejenigen, die es bereits am Morgen eilig zu haben scheinen. Rollatorfahrer und -fahrerinnen haben Zeit. Manchmal gar für einen morgendlichen Schwatz auf der Gasse. Ein solcher Schwatz beschränkt sich aber keineswegs allein auf die Personen, welche einer Behinderung wegen den ach so geschätzten Rollator, der liebevoll auch schon mal als «Hackenporsche» bezeichnet wird, für ihre Fortbewegung nutzen. Auch gesunde Passanten dürfen daran noch so gerne teilhaben. Das könnte doch zu einer kleinen Belebung im Quartier beitragen. Letztendlich bringen dergleichen dann doch oft mehr als alle geschäftlich ausgerichteten oder aber überhaupt erst in Planung befindlichen Vorhaben. Wohl dem, der denken kann!

Günter Schilling

**reinhardtverlag**

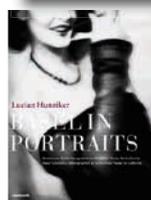
Poststelle

## «Was lief falsch?»

Auch ich empfinde es als eine Gefahr, wenn unter dem Vorwand einer Professionalisierung wichtige Entscheide für unsere Quartiere nicht mehr unter die Kompetenzhoheit des Quartiervereins fallen, sondern unter das parteipolitisch gefärbte (Stadt-)Präsidialdepartement, oder an den Grosse Rat. Bald werden es zwei Jahre, dass uns unsere vollwertige Postfiliale Gellert Basel 20 entrissen wurde. Der Quartierverein stellte sich – nach meinem Empfinden – ohnmächtig und schaute tatenlos zu, wie man uns die Möglichkeit nahm, in unseren bevölkerungsreichen Quartieren Bargeld einzuzahlen. Heute ist Bargeld aktueller denn je! In der neuen Bundesverfassung steht: «Das Post- und Fernmeldewesen sowie das Geld- und Währungswesen ist Sache des Bundes. Diesem allein steht das Recht zur Ausgabe von Münzen und Banknoten zu.» Die Post hat also kein Recht, unser gesetzliches Zahlungsmittel Bargeld in gewissen Filialen einfach nicht zu akzeptieren. Die Spalenpost hat ebenfalls wie unser Postersatz im Gellert offene Schalter (ohne Panzerglas), Bar-einzahlungen werden dort aber angenommen. Was lief in unseren Quartieren falsch?

Marcus Stoercklé jun., Basel

### Bücher zu Basel



reinhardtverlag

Sozialdienst

## Abfallpicker an der Birs



Wer räumt hier Abfall weg?

### Sozialhilfebezüger räumten Abfall am Birsufer. Das Projekt wurde inzwischen eingestellt.

Die heissen Tage laden dazu ein, Zeit draussen zu verbringen. Viele zieht es an die Birs, um ein Bad zu nehmen oder einen gemütlichen Grillabend mit Freunden zu geniessen. Weniger genussvoll ist allerdings, was auf den Wiesen an Abfall liegen bleibt. Nun wurden an den Birsufer regelmässig morgens «Abfallpicker» beobachtet, die liegen gelassene Plastikverpackungen und anderen Müll aufpickten und fachgerecht entsorgten. Anwohner, Sonnenbader und Hundegänger freuten sich und fragten den Quartierkurier, worum es sich handelt.

### Projekt gescheitert

Dabei handelte es sich um Sozialhilfebezüger, die im Rahmen des Projekts «Passage» einen einmonatigen Arbeitseinsatz leisteten. Ziel war die Wiedereingliederung der betroffenen Menschen in den Arbeitsmarkt. Der Versuch startete 2010 und kostete den Kanton über fünf Millionen Franken. Doch das Programm erreichte seine Ziele nicht und wurde vom Regierungsrat stillschweigend eingestellt; nicht zuletzt wegen vermuteter «Diskriminierung von Sozialhilfebezüger».

Martin H. Donkers

Weitere Infos:

Schweiz am Sonntag, 30.5.2015

Google: Sonntag Sozialhilfe-Projekt

## Quartierrätsel



Foto/Montage: Werner Kast

**MHD. Finden Sie die sieben Unterschiede?** Unser Fotograf Werner Kast nahm sich das Zeughaus vor. Der markante Bau an der gleichnamigen Strasse entstand in den Jahren 1913 und 1914 durch den Basler Architekten und Hochbauinspektor Carl Leisinger. Fast 90 Jahre war die Armee die Hauptnutzerin. Heute ist das Zeughaus Standort der Rettung Basel-Stadt, beherbergt einen Bereich des Justiz- und Sicherheitsdepartements sowie eine Polizeigarage.

Sieben Unterschiede markieren, ausschneiden (oder einscannen) und senden an:  
 Quartierkurier, Birsstrasse 56, 4052 Basel  
 oder per E-Mail an [quartierkurier@gmx.ch](mailto:quartierkurier@gmx.ch)

Der Gewinner oder die Gewinnerin erhält einen Gutschein für eine «Serata italiana à discretion» im Wert von Fr. 45.–, spendiert von der Veranda Pellicanò beim Birköpfli.

### Auflösung der Rätselfrage 2/2015



Foto Werner Kast

Die vergoldete, fröhliche Jungfrau befindet sich an der **Malzgasse**, Haus Nummer 3. Unter den richtigen Antworten zog die Glücksfee Karin die Einsendung von **Helena Klarer**, Friedhofstrasse 11, Birsfelden. Sie erhält einen Einkaufsgutschein im Wert von 50 Franken für die **Boutique «Zwei Zimmer»** an der Zürcherstrasse 129. Wir danken für den Preis und gratulieren der Gewinnerin.



**Laufftreff**  
beider Basel

Jogging in verschiedenen Gruppen

## Termine Laufftreff

Montags, mittwochs 19.00 Uhr  
St. Alban-Tor

Dienstags, donnerstags 8.30 Uhr  
St. Jakob (Leichtathletik-Stadion)

**Verein Laufftreff beider Basel**  
 Mail: [info@laufftreffbeiderbasel.ch](mailto:info@laufftreffbeiderbasel.ch)  
 Tel. 061 228 73 77  
[www.laufftreffbeiderbasel.ch](http://www.laufftreffbeiderbasel.ch)

Quartierzahl

# 25

In unseren Quartieren sind mindestens 25 Verstecke von Geocaching zu Lande und zu Wasser aufspürbar. Geocaching bedeutet Schatzsuche mit GPS-Hilfe – aus «Geo» = Geografie und «Caching» = verstecken. Die Art und die Lage der Verstecke sind im Internet beschrieben. In der Schweiz sind zurzeit 25 681 Verstecke angelegt, denen mehr als 21 000 schweizerische und über 14 600 ausländische Sucher nachgehen. Quelle und weitere Infos unter: [www.geocaching.com](http://www.geocaching.com) und [www.swissgeocache.ch](http://www.swissgeocache.ch)

Johanna Schmucki

Bäume werden ersetzt

## «Hinters Licht geführt»

Der Beitrag im letzten Quartierkurier zur geplanten Abholzung aller Allee-bäume in der Engulgasse liest sich wie ein Diktat. Auf unsere Einsprache haben wir seitens der Baubehörde fast wortwörtlich die gleiche Argumentation zu lesen bekommen. Unsinn wird aber nicht besser, indem man ihn mehrfach wiederholt. Tatsache ist: Über Jahre wurde die Hege und Pflege der Alleebäume immer mehr vernachlässigt. Die Wassergaben im Sommer wurden ausgesetzt, die Pflegeschnitte zeitlich ausgedünnt. Es war und ist wohl finanziell gesehen günstiger, Bäume, die mangelversorgt sind, umzuhacken und durch Jungpflanzen zu ersetzen, als sie über Jahrzehnte fachgerecht und umsichtig zu pflegen. Obwohl die Leitung der Stadtgärtnerei sehr wohl über die Möglichkeiten einer ökologischen Baumpflege im Bilde ist, handelt man technokratisch. Nun kommt noch eine Werkleitungssanierung hinzu. Jene wird natürlich günstiger, wenn dabei nicht auf Wurzelwerk Rücksicht genommen werden muss. Aber das sagt niemand offen; der Bürger wird einmal mehr hinters Licht geführt. Es wird mindestens 30 bis 40 Jahre dauern, bis der überdies um über einen Drittel verminderte Baumbestand annähernd wieder so aussieht wie heute. Um einen Eindruck davon zu bekommen, wie es 2018 bei uns in der Engulgasse aussehen wird, genügt eine Fahrt durch den Wasgenring. Ambiente: kalt und kahl!

Heidemarie und Rudolf Soltermann  
Engulgasse 112

St. Alban-Teich-Promenade

## «Das ist unzumutbar»

Im Quartierkurier 2/2015 informierten Sie über «neuen Wohnraum am Dych». Eine Gesellschaft, die sich «Albanteich-Promenade» nennt, propagiert im Auftrag der Grundeigentümer eine Verbreiterung der Hochhäuser an der Lehenmattstrasse. Dies soll mit grösster Umsicht und Rücksicht auf die Quartierbevölkerung geschehen – wers glaubt! Tatsache ist, dass aus der Sicht von Osten oder Westen her, also von der Gellert- respektive Lehenmattstrasse eine durchgängige Hochhauswand von 250 Metern Länge und 50 Metern Höhe – kaum 100 Meter entfernt von der Gellertstrasse und noch weniger von der Lehenmattstrasse – in die Höhe stösst! Alle die wunderbaren Animationen in der Werbebroschüre zeigen geschönte Durchblicke von dort aus, wo niemand wohnt. Auf unserer Homepage finden Sie die Werbebroschüre der Initianten. Der publizierte Grundriss zeigt unmissverständlich, dass alle Durchblicke zwischen den Häusern vollständig zugebaut werden. Die Anbauten an die bestehenden Häuser sind blau markiert – das ist unzumutbar! Die seinerzeitigen Architekten der bestehenden Hochhäuser haben sich etwas gedacht bei der Projektierung, als sie Häuser mit grossen Zwischenräumen geplant haben. Verdichtetes Bauen ja – aber nicht um jeden Preis! Wir hoffen auf ein weiterhin angenehmes Wohnen im äusseren Gellert und auf eine lebhaftere Diskussion im Quartier.

Dieter Weber, Präsident  
Wohngenossenschaft Gellertstrasse,  
[www.wohngenossenschaft-gellertstrasse.ch](http://www.wohngenossenschaft-gellertstrasse.ch)

Junge Feder

## Freiheit



Als ich etwas jünger war, es müsste so vor acht Jahren gewesen sein, stickte ich mir das Wort «Freiheit» auf eine alte Jeans. Ich fühlte mich damit ziemlich cool. Fast so, als hätte ich die komplette Welt verstanden. Dabei war die eigene Freiheit mit 15 eher bescheiden. Ich ging jeden Tag zur Schule und wohnte in meinem Kinderzimmer. Immerhin hatte ich die Freiheit, Dinge, welche mir wichtig waren, auf die Hosen zu sticken. Nun ist einige Zeit vergangen und wenn es die Hose noch gibt, liegt sie irgendwo zwischen Büchern und alten Spielzeugbooten auf dem Dachgeschoss von meinen Eltern. Doch was ist mit der hochgelobten Freiheit passiert? Nun, wo ich doch alle Möglichkeiten hätte. Schulpflichtig bin ich schon lange nicht mehr und das Kinderzimmer habe ich auch hinter mir gelassen. Aber trotzdem hat sich der Alltag nicht so allumfassend geändert, wie sich mein 15-jähriges Ich dies erträumte. Ich wohne noch immer in einer Wohnung und nicht in einem Zelt, ich gehe jeden Tag zur Arbeit und tanze nicht tagelang auf Waldlichtungen vor mich hin. Aber der Hauptpunkt ist doch: Ich bin zufrieden. Ich habe Träume. In meinen Träumen sind die Monate im Zelt wahnsinnig romantisch, zauberhaft und sehr tiefgehend. In Wirklichkeit hätte ich wohl nach einigen Wochen Rückenschmerzen, würde an Schlafmangel leiden und sähe aus wie eine Vogelscheuche. Vielleicht ist das die Freiheit, die der Mensch zum Leben braucht, die Freiheit zu träumen? Träumen von glückseligen Monaten in völliger Einsamkeit. Träumen von Ruhm und der allumfassenden Bewunderung der Menschheit. Träumen von einem Leben, wie wir es wohl nie führen werden. Vielleicht war meine «Freiheit»-Hose mit 15 doch ganz schön klug.

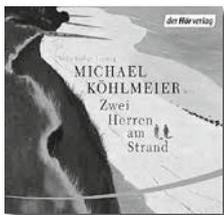
Patrizia Giglio

**Entdecken Sie unsere  
Herbstnovitäten auf:  
[www.reinhardt.ch](http://www.reinhardt.ch)**

**reinhardt**verlag

BuchTipp von E. Grüniger Widler

## Churchill trifft Chaplin



Winston Churchill und Charlie Chaplin – obwohl von ihrer Herkunft und in ihrem Wirkungsfeld völlig unterschiedlich – schliessen einen freundschaftlichen Pakt, nachdem sie auf einer Party ihre gemeinsame Wesensverwandtschaft erkannt haben: Wenn der «schwarze Hund», wie sie die Despressionen nennen, von denen beide immer wieder übermannt werden, einem von ihnen auflauert, würde der andere sofort zu Hilfe eilen, egal in welchem Erdteil er sich gerade aufhält. So treffen sich die beiden immer wieder, gehen spazieren und tauschen sich aus über Motive und Techniken des Selbstmords. Noch eine weitere Gemeinsamkeit verbindet die beiden: Der gemeinsame Feind Adolf Hitler, dem jeder auf seine Art die Stirn bietet. Spannend eingebettet in die Kultur- und Zeitgeschichte des 20. Jahrhunderts sind die biografischen Momentaufnahmen aus dem Leben des grossen Staatsmannes und des grandiosen Leinwandkünstlers. Dass dabei die Grenzen zwischen Realität und Fiktion fließend sind, tut dem Lesegenuss keinen Abbruch.

Michael Köhlmeier: *Zwei Herren am Strand*, Roman. Verlag Carl Hanser, München 2014

MusikTipp von Martin H. Donkers

## Musikalischer Grenzgänger



Intellektueller Rap auf dem Klavier? Das geht, wie der Pianist Chilly Gonzales beweist. Der Kanadier (\*1972) begann bereits als Dreijähriger Klavier zu spielen, studierte später Jazz-Piano und wandte sich der Popmusik zu. 2010 verwendete Apple seinen Titel «Never Stop» für einen TV-Spot. Dieses Stück basiert auf schlichter Wiederholung der Noten Fis, A und H. Bekannt ist Gonzales für seinen satirischen, aber auch selbstkritischen Rapgesang, den er auf dem Klavier begleitet. An seinen Konzerten tritt das «musikalische Genie» (Selbstbewertung) meist in Morgenrock und Pantoffeln auf. Für ihn ist das, «als ob ich die Gäste in mein eigenes Haus einlade». Gonzales versucht als humorvoller Entertainer auch immer, dem Publikum die Zusammenhänge zwischen der alten und der modernen Musik näherzubringen. Auf seinem Album von 2011 «The Unspeakable» (der Unsagbare) rappt der Entertainer zu intellektuellen und kritischen Texten über das Musikbusiness und das Leben. Aktuell tourt Chilly Gonzales mit dem Kaiser Quartett – Kammermusik statt Rap.

Chilly Gonzales: *Chambres*, 2015, [www.chillygonzales.com](http://www.chillygonzales.com)  
Youtube: [chillygonzales never stop](https://www.youtube.com/watch?v=chillygonzalesneverstop)

FilmTipp von Johanna Schmucki

## The Intern



Jung trifft auf Alt: Robert De Niro übernimmt die Rolle des 70-jährigen Witwers Ben Whittaker, der sich den Ruhestand angenehmer vorgestellt hat. Um wieder etwas Sinnvolles zu tun, wird er Senior-Praktikant bei einer Mode-Website, die von Gründerin Jules Ostin (Anne Hathaway) geleitet wird. Die erfolgreiche Online-Unternehmensgründerin staunt nicht schlecht, als der ihr versprochene Praktikant nicht wie erwartet ein College-Student ist ... Erfrischende und humorvolle Szenen zeigen, wie ein rüstiger Rentner in ein junges Unternehmensumfeld frischen Wind bringt.

*The Intern*, USA 2015, Komödie;  
Regie: Nancy Meyers; mit Anne Hathaway, Robert De Niro, Rene Russo;  
Youtube > [the intern trailer 2015 german](https://www.youtube.com/watch?v=theinterntrailer2015german)

GalerieTipp von Sigfried Schibli

## Der Charme des Gegenständlichen



Foto: Werner Kast

Der Mann ist wahrhaft multinational: geboren in Frankreich als Sohn einer algerischen Grossfamilie, Atelier in Saint-Louis, Wohnsitz in Deutschland – und seit Mai 2015 Galerist in Basel. Am Ort des «Dalbelädeli», das nach einem halben Jahr schon wieder zuging, hat Kamel Berkouk seine Galerie mit ausschliesslich eigenen Werken eröffnet. Basel kennt er schon lange, seit seiner engen Zusammenarbeit mit Daniel Blaise Thorens. Jetzt aber hat er sich einen Traum erfüllt und in der Basler Altstadt wunderschöne Räume beziehen können. Wenige Meter entfernt liegt die Galerie von Waltraud Tambour, die Galerie Hilt ist auch nahe. Man lässt einander leben – jede Galerie hat eben ihre Spezialitäten.

Die Spezialität von Kamel Berkouk sind seine Ölgemälde, deren Figuren- und Formsprache an Kinderzeichnungen erinnert. Man entdeckt Vögel und andere Tiere, menschenähnliche Figuren und einfache Symbole. Das Meiste ist bunt und freundlich in der Grundstimmung. Berkouk ist nicht beleidigt, wenn man seine Werke mit Malarbeiten von Kindern vergleicht. Der Vater zweier Kinder von fünf und sechs Jahren will sogar eine Ausstellung mit Werken von Kindern machen. Im Hinblick darauf hat er einen Malwettbewerb ausgerichtet. «Kinder lehren uns, uns zu mässigen», sagt Berkouk. Er selbst hat keine Botschaft und gibt seinen Werken keine Titel. «Ich male einfach», sagt er mit sympathischem Understatement.

### Galerie Berkouk

St. Alban-Vorstadt 62, Tel. 079 930 93 58  
Sonderausstellung «Der Tisch an einem Festtag», 2. bis 16. September

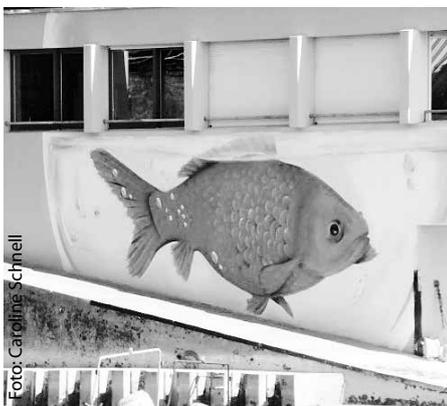
# Schnappschuss



Aus der Vogelperspektive sehen die Zeppelin-Fluggäste den St. Jakobs-Turm.



Aus der Froschperspektive sieht eine Wasser- nixe die Birsufer.



Dieser Goldfisch hat sich unter die Schwarz- waldbrücke verirrt.



Diese Ente hat sich ins Breite-Rhybadhysli verirrt.

# Impressum

## Redaktion

Martin H. Donkers (Leitung)  
Hans Rudolf Bachmann, Gabriela Burkhalter,  
Stephan Fluri, Cornelia Frei, Elisabeth Grüninger  
Widler, Werner Kast, Daniela Pfeil, Sigfried  
Schibli, Johanna Schmucki, Caroline Schnell

## Kontakt Redaktion

Quartierkurier, Birsstrasse 56 · 4052 Basel  
Tel. 078 921 85 60  
**E-Mail: quartierkurier@gmx.ch**

## Vertretung St. Alban-Gellert

Gabriela Burkhalter  
Hagenbachstrasse 32 · 4052 Basel  
Tel. 061 313 60 12  
gaby.burkhalter@sunrise.ch

## Vertretung Breite-Lehenmatt

Stephan Fluri c/o Cést GmbH  
Hochbergerstrasse 15 · 4052 Basel  
Tel. 079 934 05 24  
E-Mail: stephan.fluri@nqv-b-l.ch

## Verlag

Friedrich Reinhardt Verlag  
Missionsstrasse 36 · 4055 Basel  
Tel. 061 264 64 50  
E-Mail: verlag@reinhardt.ch

## Inserateverkauf

Friedrich Reinhardt Verlag  
Judith Niggli  
Missionsstrasse 36 · 4055 Basel  
Tel. 061 264 64 50  
E-Mail: j.niggli@reinhardt.ch

## Grafik und Gestaltung

Karin Blaser

Der Quartierkurier ist das offizielle Organ der Neutralen Quartiervereine (NQV) Breite-Lehenmatt (gegr. 1885) und St. Alban-Gellert (gegr. 1958).

# Redaktionsschluss 2015

4. Februar erscheint Anf. März  
6. Mai erscheint Anf. Juni  
5. August erscheint Anf. September  
21. Oktober erscheint Anf. Dezember

## Werden Sie Mitglied!

Bestimmt lesen Sie den Quartierkurier gerne. Es ist nicht selbstverständlich, dass diese Zeitung viermal im Jahr in Ihrem Briefkasten liegt. Dank den Mitgliedern der Neutralen Quartiervereine, einer modernen Druckerei und dank einem motivierten Redaktionsteam werden Sie über das Geschehen im Quartier auf dem Laufenden gehalten. Die Neutralen Quartiervereine sind Bindeglied zwischen Bewohnerinnen und Bewohnern, Behörden und anderen Institutionen. Unterstützen und stärken Sie diese Tätigkeit. Werden Sie Mitglied eines Quartiervereins. Ihr Neutraler Quartierverein freut sich über die Rücksendung des nebenstehenden Talons. Infos und Anmelde-möglichkeit finden Sie auch auf den Webseiten der Vereine.

Senden Sie Ihren Schnappschuss an [quartierkurier@gmx.ch](mailto:quartierkurier@gmx.ch)

## NQV

### St. Alban-Gellert

Postfach 57, 4020 Basel  
mail@nqv-alban-gellert.ch  
www.nqv-alban-gellert.ch

### Präsidentin:

Beata Wackernagel  
b.wackernagel@nqv-alban-gellert.ch



## NQV

### Breite-Lehenmatt

Postfach 3721  
4002 Basel  
kontakt@nqv-b-l.ch  
www.nqv-b-l.ch

### Präsident:

Stephan Fluri  
stephan.fluri@nqv-b-l.ch



## Beitrittserklärung ... auch möglich per E-Mail

Name ..... Vorname .....

Adresse .....

E-Mail .....

Datum ..... alle Infos  per Post  per E-Mail